

Dezernat III

Verantwortung:

Ausschuss:

Umweltausschuss

Dezernatsleitung:

ELB Ulrich Hoehler



Produktbereich 12

Sicherheit & Ordnung

12.21 Verkehrswesen

Produktbereich 21

Schulträgeraufgaben

21.40 Schülerbeförderung

Produktbereich 51

Räumliche Planung & Entwicklung

51.10 Räumliche Planung*

51.10.15 Verkehrsplanung / Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung*

Produktbereich 53

Ver- & Entsorgung

53.60 Breitbandversorgung

Produktbereich 54

Verkehrsflächen & Anlagen, ÖPNV

54.20 Kreisstraßen*

54.30 Landesstraßen

54.40 Bundesstraßen

54.50 Straßenreinigung und Winterdienst

54.70 ÖPNV

Produktbereich 55

Natur- und Landschaftspflege

55.20 Gewässerschutz

Produktbereich 56

Umwelt

56.10 Umweltschutz*

56.10.10 Energie und Klimaschutz*

56.20 Arbeitsschutz

Produktbereich 57

Wirtschaft & Tourismus

57.10 Wirtschaftsförderung*

57.50 Tourismus

* Im Jahresabschluss im Detail abgedruckt

Strategische Entwicklung

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

Der Landkreis übernimmt im Bereich Mobilität eine aktive Steuerungsfunktion.

Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot.

Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radinfrastruktur.

Der Erhaltungszustand der Kreisstraßen und Radwege im Landkreis ist gut.

Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den Ländlichen Raum, insbesondere durch infrastrukturelle Ausbaumaßnahmen.

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmung der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung.

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Zielbeiträge 2018

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis übernimmt im Bereich Mobilität eine aktive Steuerungsfunktion.

■ Wirkungsziel 2018 – PG 51.10

- Ein zukunftsorientiertes bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot ist im Landkreis Lörrach sichergestellt.

Zur Zielerreichung hat sich der Landkreis 2018 u.a. bei folgenden Projekten engagiert:

Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV)

Das Projekt Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn entlang der Grenze zwischen Basel und Schaffhausen wurde 2018 weiter vorangetrieben. Nachdem die Projektpartner (Land Baden-Württemberg, Landkreise Waldshut und Lörrach, Kanton Basel-Stadt und weitere) 2016 eine INTERREG-Förderzusage über 5 Mio. EUR für die Leistungsphasen 3 und 4 HOAI erhalten und einen entsprechenden Fördervertrag geschlossen haben, konnte 2017 der Vertrag über die Planungen der Leistungsphasen 3 bis 4 nach HOAI der Infrastrukturmaßnahme „Elektrifizierung Hochrheinstrecke von Basel Bad Bf bis Bf Erzingen (Baden)“ mit der Deutschen Bahn geschlossen werden. 2018 wurden zum einen die Arbeiten an der Entwurfs- und Genehmigungsplanung der Elektrifizierungsmaßnahme fortgesetzt und zum anderen durch verschiedene Machbarkeitsstudien die Projektausweitung um den Ausbau vorbereitet. Mit einer Fertigstellung der Planfeststellungsunterlagen wird bis Mitte 2020 gerechnet. Ein Antrag auf Förderung durch den Schweizer Bund wurde schon 2016 im Rahmen des „Strategischen Entwicklungsprogramms Bahninfrastruktur 2030“ (STEP) gestellt. Das Projekt ist als eines von insgesamt drei grenzüberschreitenden Projekten in der Botschaft des Schweizer Bundesrats zum FABI/STEP Ausbauschnitt 2035 enthalten.

Agglomerationsprogramm Basel

Für nähere Informationen zum Agglomerationsprogramm Basel vgl. Seite 241.

A 98

2017 wurde der Planungsabschnitt 5 (Rheinfelden Ost bis Schwörstadt) vom Regierungspräsidium Freiburg, welches diesen Abschnitt im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland plant, in die Offenlage gebracht. Dieser Streckenteil ist gegenüber den bisherigen Planungen verkürzt. Auch 2018 bemühte sich der Landkreis um eine Lösung des damit verbundenen Problems der fehlenden Verkehrswirksamkeit und grds. um eine möglichst zügige Planung und Umsetzung der A 98-Lückenschlüsse am Hochrhein. Die Planungen der Planungsabschnitte 6, 8 und 9 wurden vom Land Baden-Württemberg der staatlichen Projektmanagementgesellschaft Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) übergeben.

Schienenpersonennahverkehr

Einzelheiten zum Schienenpersonennahverkehr siehe unter „Ausblick, Chancen und Risiken“ auf der Seite 236.

Strategischer Schwerpunkt

Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot.

■ Wirkungsziel 2018 – PG 51.10 und PG 54.70

- Ein zukunftsorientiertes, bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot ist im Landkreis Lörrach sichergestellt.

Bereits Ende 2016 konnten die ersten der in der am 11.05. und 19.10.2016 beschlossenen zweiten Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Landkreises Lörrach enthaltenen Maßnahmen und Prüfaufträge umgesetzt werden. 2017 und 2018 wurde die Umsetzung weiter vorangetrieben.

Bestellung und Veränderung von Verkehrsleistungen:

- Die Ende Dezember 2017 neu eingerichtete Regiobuslinie 54 zwischen Kandern und Lörrach hat sich über das Jahr 2018 erfolgreich entwickelt und wies bereits im ersten Betriebsjahr stetig steigende Fahrgastzahlen auf.
- Linie 9002: Einführung neuer Haltestellen im Stadtbereich Zell i.W. und Schopfheim/Gersbach.
- Wiederbeauftragung der SüdbadenBus GmbH mit dem Teilstück der Linie 7307 zwischen Adelhausen und Steinen.

Dauerhafte Fahrradmitnahme



Um Teile des bisherigen mobilisierten Individualverkehrs auf den öffentlichen Verkehr (ÖV) zu verlagern, den ÖV mit dem Radverkehr zu verknüpfen und damit „die erste bzw. letzte Meile“ zu erschließen, hat der Kreistag am 22.11.2017 beschlossen, den RadBus Feldberg (Teil der Linie 7300) auf eine ganzjährige, vollumfängliche Fahrradmitnahmemöglichkeit zu erweitern. Seit dem 01. August 2018 ist es nun möglich, am Wochenende bei allen Fahrten der Linie 7300 sein Fahrrad mitzunehmen. Zum Saisonstart 2019 (01.05.2019) soll die zweite Ausbaustufe finalisiert werden, sodass dann auf allen Fahrten der 7300, also auch wochentags, eine Fahrradmitnahmegelegenheit angeboten werden kann.

Dynamische Fahrgastinformation

2018 erstellten der Landkreis und die freiwilligen Aufgabenträger des straßengebundenen ÖPNV im Landkreis gemeinsam ein Standortkonzept um zukünftig eine dynamische Fahrgastinformation an ausgewählten Haltestellen umsetzen zu können. Gestellt wurde außerdem ein Antrag auf Förderung des Projekts durch das Landesgemeindefinanzierungsgesetz (LGVFG). Der Landkreis wird dieses durch ein eigenes Förderprogramm ergänzen. Einzelheiten werden 2019 erarbeitet werden.

Novellierung Finanzierung straßengebundener ÖPNV

2018 wurde die Finanzierung des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs mit der Kommunalisierung der Ausgleichzahlungen im Schülerverkehr auf neue Beine gestellt. Der Landkreis hat eine Satzung erlassen, um die entsprechenden Finanzmittel an die Busverkehrsunternehmen auszuzahlen. Die erste Auszahlung erfolgte zum 01. Juli 2018.

Strategischer Schwerpunkt

Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radinfrastruktur.

■ Wirkungsziel 2018 – PG 54.20

- Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radverkehrsinfrastruktur.

Im Radverkehrskonzept des Landkreises von Oktober 2013 wurde das Radroutennetz des Landkreises in verschiedene Routenkategorien unterteilt. Dabei wurden rund 1.000 Maßnahmenvorschläge erarbeitet, die es umzusetzen galt und noch gilt. Die Maßnahmen, die sich in der Baulast des Landkreises befinden, wurden mit dem KT-Beschluss vom 20.05.2015 priorisiert und zusammengefasst. Mit einer planmäßigen Umsetzung kann gerechnet werden.

2018 hat der Landkreis zum ersten Mal beim landkreisweiten **Stadtradeln**, einer Aktion des Klimabündnisses, teilgenommen. Die Städte Lörrach, Rheinfeldern (Baden), Schopfheim und die Gemeinden Grenzach-Wyhlen und Eimeldingen haben sich ebenfalls beteiligt.



Im Rahmen des **Kreisstraßenprogramms 2016 – 2020** (KT-Beschluss vom 25.11.2015) wurden die Radverkehrsmaßnahmen, die für die kommenden fünf Jahre zur Umsetzung vorgesehen sind, benannt. 2018 umgesetzt werden konnten:

- Die Planung des **Radwegs entlang der K 6333 zwischen Rheinfeldern-Minseln und der L 139** wurde vorangetrieben. Nach einer Behördenvoranhörung konnte entschieden werden, dass der Radweg süd-westlich der Kreisstraße liegen wird. Ab der Abzweigung K 6333 und L 139 planen die Kommunen Rheinfeldern (Baden) und Maulburg gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Freiburg eine Weiterführung des Radwegs in Richtung Maulburg entlang der L 139. Für 2019 ist die Erarbeitung der Umweltbeiträge in Auftrag gegeben. Diese wird sich voraussichtlich über das ganze Jahr erstrecken.
- Aufgenommen wurde außerdem die Vorplanung des **Radweges entlang der K 3636 zwischen Wiechs und Nordschwaben**. Auch hier werden 2019 die Umweltbeiträge erarbeitet werden.
- Für die Fahrradwegweisung hat 2018 die erste Mängelerhebung stattgefunden. Die Wartung und Beseitigung der Mängel wird 2019 erfolgen.
- Ein über 1 Kilometer langer Lückenschluss im kreisweiten Radnetz konnte 2018 durch die Markierung eines einseitigen **Schutzstreifens** in Kombination mit einer Fahrradpiktogrammspur auf der L 139 in der Ortsdurchfahrt **Schopfheim-Langenu** geschlossen werden.

Über die Mitarbeit in der Fachgruppe Velo des Agglomerationsprogramms Basel konnten fünf Radverkehrsinfrastrukturmaßnahmen an Kreisstraßen im Agglomerationsprogramm 3. Generation platziert werden (vgl. Seite 241).

Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen

2018 war die Radverkehrsförderung des Landkreises geprägt durch Bearbeitung und Fertigstellung der Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen Großes Wiesental, Oberrhein und Hochrhein.

Ein bereits 2017 begonnener und breit angelegter Abstimmungs- und Beteiligungsprozess wurde 2018 mit Routenterminen, Maßnahmenkonzeption und geführter Radtour sowie Einzelabstimmungsgesprächen mit allen Akteuren, aber vor allem mit den beteiligten Kommunen fortgesetzt und beendet. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden allen Beteiligten bei der Abschlussveranstaltung im Januar 2019 vorgestellt und im Februar und März 2019 den politischen Gremien des Kreises zum Beschluss vorgelegt (für Einzelheiten vgl. Seite 237).

Strategischer Schwerpunkt

Der Erhaltungszustand der Kreisstraßen und Radwege im Landkreis ist gut.

■ Wirkungsziel 2018 – PG 54.20

- Eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung, Erhaltung und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur (Kreisstraßen, Radwege und Bauwerke) im Landkreis Lörrach ist sichergestellt.

Die Erhaltungsmaßnahmen der Kreisstraßeninfrastruktur einschließlich der Bauwerke richten sich nach dem Kreisstraßenprogramm 2016 – 2020 (KT-Beschluss vom 25.11.2015). Das Programm umfasst sowohl die dringlichsten Deckenerneuerungen als auch Instandsetzungsmaßnahmen an Brückenbauwerken und einen Katalog an umzusetzenden baulichen Maßnahmen an Radwegen, die in der Baulast des Landkreises stehen.

2018 konnten die folgenden Maßnahmen umgesetzt und fertiggestellt werden:

- K 6347 Deckenerneuerung zwischen Bad Bellingen und Rheinweiler
- K 6301 Deckenerneuerung Ortsdurchfahrt Todtnau
- K 6323 Deckenerneuerung Efringen-Kirchen Bereich Katzenbergtunnel
- K 6322 Deckenerneuerung Abzweig Bundesstraße 3 bis Wintersweiler
- K 6322 Ersatzneubau Brücke Wintersweiler
- K 6310 Sanierung Stützmauer Ortsdurchfahrt Hofen

Der Gesamtaufwand des Landkreises für diese Maßnahmen betrug rund 1,3 Mio. EUR.

Unabhängig vom Kreisstraßenprogramm ist für das Regierungspräsidium Freiburg die Umsetzung folgender Maßnahmen gelungen:

- B 317 Feldberg Felssicherung
- B 3 Deckenerneuerung zwischen Efringen-Kirchen und Welmlingen
- L 131 Deckenerneuerung zwischen Heubronn und Kreisgrenze
- L 137 Deckenerneuerung Anschlussstelle Bundesautobahn 5 Efringen-Kirchen

Außerdem konnten mit rund 60.000 EUR Eigenmittel folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Umrüstung bzw. Optimierung der Lichtsignalanlagen B 532 Weil am Rhein (Knoten Palmrain)
- Umrüstung bzw. Optimierung der Lichtsignalanlage B 317 Hausen Bahnhof
- Umrüstung von Schutzplanken, Beschilderung und Markierung im Zuge Bundes- und Landesstraßen durch Teilnahme an Sonderprogrammen
- K 6353 Erneuerung Wegweisung Schopfheim

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den Ländlichen Raum, insbesondere durch infrastrukturelle Ausbaumaßnahmen.

■ Wirkungsziel 2018 – PG 57.10

- Unterstützung einer zielgerichteten und nachhaltigen Entwicklung der Infrastruktur im ländlichen Raum unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung.

Auch 2018 hat das Landratsamt gezielt die kreisangehörigen Städte und Gemeinden in ihrer strukturellen Entwicklung unterstützt, z. B. bei der Beschaffung von Fördermitteln aus Töpfen von Land, Bund und EU. Als Beispiele sind hier insbesondere die Förderprogramme ELR und LEADER zu nennen. Im Rahmen des Förderprogramms ELR konnten so gut 2 Mio. EUR für Projekte im Landkreis akquiriert werden, die insbesondere privaten Wohnbauvorhaben zu Gute kamen.

Daneben hat die landkreiseigene Strukturförderung Projekte unterstützt, die zur strukturellen Stärkung und Erhaltung der Ländlichen Räume beitragen. Zahlreiche strukturell für den ländlichen Raum bedeutende Projekte konnten von Mitteln aus der Strukturförderung profitieren.

■ Wirkungsziel 2018 – PG 53.60

- Der Landkreis treibt den flächendeckenden Breitbandausbau gemeinsam mit den Städten und Gemeinden voran.

Der Ende 2015 gegründete Zweckverband baut kreisweit ein gigabitfähiges Glasfasernetz. Seit März 2018 konnten im Landkreis rund 500 km Glasfasernetze in Betrieb genommen werden. Der Ausbau des Backbone-netzes geht, nachdem nun fast alle Gemeinden erreicht sind in die Schlussphase. Es konnten mittlerweile über 20 fertiggestellte Ortsnetze an den Netzbetreiber übergeben werden. Die Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen ist nach wie vor sehr hoch. Bis Ende 2018 konnten knapp 50 Mio. EUR für Investitionen in das Glasfasernetz gebunden werden, hiervon werden 22 Mio. EUR als Zuschuss vom Land Baden-Württemberg bereitgestellt. Ende 2018 arbeiteten vier Planungsbüros und 20 Tiefbaufirmen parallel in rund 30 Ausbaubereichen für den Zweckverband.

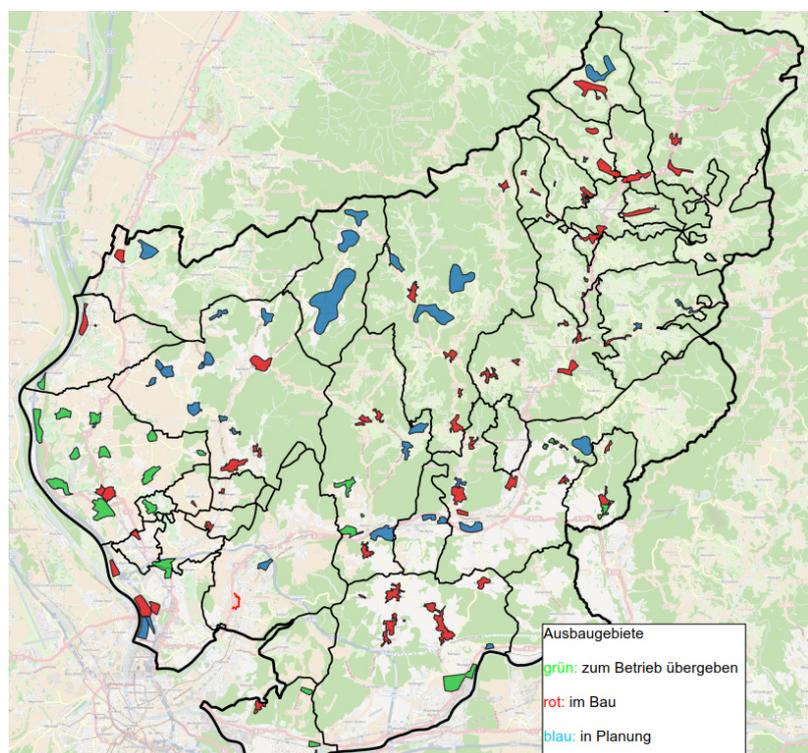


Abbildung: Momentaufnahme, Leerrohrtrassen Bestand Winter 2018/19; Quelle: ZV Breitbandversorgung

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmung der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung.

■ Wirkungsziel 2018 – PG 57.10

- Der Landkreis setzt sich kreisübergreifend für zukunftsfähige Strukturen, eine leistungsfähige Infrastruktur, sowie attraktive Lebens- und Standortbedingungen mit dem Ziel der Schaffung einer bevorzugten Wirtschaftsregion ein.

Die Ausgestaltung der strukturpolitischen Verhältnisse im Landkreis wird in Zukunft eine ständige und deutlich steigende Relevanz haben. Neben der Breitbandversorgung (PG 53.60, vgl. Seite 225) bespielt der Landkreis hier zwei Handlungsfelder:

Im Bereich der **Wirtschaftsförderung** konnte 2018 die enge Zusammenarbeit mit der **Wirtschaftsregion Südwest GmbH (WSW)** erfolgreich fortgeführt werden. Gemeinsam mit der Wirtschaftsbeauftragten des Landkreises Lörrach wurde die Bewerbung von ELR und weiteren Förderprogrammen (z. B. Vernetzte Industrie) bei den regionalen Unternehmen intensiviert. Die Wirtschaftsbeauftragte hat zahlreiche Wirtschafts- und Firmengespräche geführt, Veranstaltungen (z. B. Wirtschaftsgespräche Südwest und Frauenwirtschaftstag) organisiert und dabei auch die Interessen des Landkreises vorangetrieben. Darüber hinaus konnten 2018 mit den beiden Projekten „DIGIHUB Südbaden“ und „InnovationsForum Südwest“ Fördermittel generiert werden.

Auch im Bereich der **regionalen Strukturförderung** gab es wesentliche Fortschritte. Der Landkreis hat in den vergangenen Jahren verschiedene lokale Entwicklungskonzepte und Leitbildprozesse gefördert und wird dies auch in Zukunft tun. Das 2017 erstellte und von der Verwaltungsspitze beschlossene **Strukturentwicklungskonzept** des Landkreis Lörrach ist weiterhin die Grundlage des strukturpolitischen Handelns des Landkreises Lörrachs. Das Angebot des Landkreises zur fachlichen und finanziellen Unterstützung wird seitens der Städte und Kommunen sehr gut angenommen. Dies zeigt sich auch an der gestiegenen Antragszahl.

Das Förderprogramm **ELR** wurde auch 2018 positiv angenommen (vgl. Seite 225). Mit den **Strukturfördermitteln des Landkreises** konnten acht Projekte unterstützt werden, darunter für die Region bedeutsame wie das Konzept zur hausärztlichen Versorgung im Wiesental und die Phase 1 des Verkehrsleitsystems Feldberg.



Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

■ **Wirkungsziele 2018 – PG 56.10**

- Der Landkreis senkt kreisweit die Treibhausgasemissionen bis 2025 um 25% und bis 2050 um mindestens 56% gegenüber dem Basisjahr 2012.
- Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende positioniert.
- Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im gewerblich-industriellen Bereich.
- Alle ökologisch und ökonomisch verträglichen Potentiale der erneuerbaren Energiequellen (Wind-, Wasser-, Erdwärme-, Solar- und Biomasseanlagen) sind bestmöglich genutzt.

Mit diesem strategischen Schwerpunkt leistet der Landkreis unter den Stichworten Energie und Klimaschutz einen relevanten Beitrag zur Energiewende. Die Steuerung erfolgte seit dem Jahr 2013 durch die Teilnahme des Landkreises am Zertifizierungs- und Managementsystem des **European Energy Award (eea)**. Mit diesem stand und steht ein Instrument bereit, im gesamten Verwaltungshandeln des Landratsamts Potenziale für Energieeffizienz, für den Einsatz erneuerbarer Energien und insgesamt für den Klimaschutz zu erkennen und bestmöglich umzusetzen. Bereits Ende 2015 wurde der Landkreis durch einen externen Auditor in Silber zertifiziert. Ende 2018 konnte der Landkreis durch weitere umgesetzte Maßnahmen erfolgreich rezertifiziert werden. Die offizielle Urkunde wurde durch Minister Franz Unterstellle MdL Anfang 2019 übergeben.

Wesentliches Element im Zusammenhang mit den genannten Wirkungszielen in 2018 war die Erarbeitung eines **Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes (IEKK)** für den Landkreis. Das Konzept wurde von der Energieagentur des Landkreises mit Unterstützung des Fachbereichs Umwelt und unter umfangreicher Beteiligung von Akteursgruppen (Kommunalvertreter, Energieversorger, Unternehmen, Bürger*innen) erarbeitet und im Oktober vom Kreistag verabschiedet (KT-Beschluss vom 24.10.2018). Dieses Konzept beinhaltet einerseits sektorspezifisch die Potenziale zur Energieeinsparung und zur Effizienzsteigerung. Gleichzeitig werden aber auch im Bereich der Nutzung Erneuerbarer Energien (Windkraft, Photovoltaik, Biomasse, Geothermie, Solarthermie) Potenziale aufgezeigt, die zur Verringerung der Treibhausgasemissionen im Landkreis beitragen können. Das Konzept beinhaltet einen Katalog von insgesamt 79 Maßnahmen. Ab 2019 soll mit der Einstellung eines Klimaschutzmanagers die Umsetzung der Maßnahmen bevorzugt im Bereich der Photovoltaik angegangen werden.



Neben den genannten Aktivitäten wurden in 2018 weiterhin die Energieagentur und der Verein Klimapartner Oberrhein bei deren Arbeit unterstützt. Der Landkreis ist auch weiterhin Mitglied im Verein „TRION-climate“. Dies ist ein deutsch-französisch-schweizerisches Netzwerk der Energie- und Klimaakteure in der Trinationalen Metropolregion. Gemeinsames Ziel aller Mitglieder ist, den Oberrhein auf dem Weg zur Energie-Vorbildregion zu unterstützen und zu begleiten.

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2018

■ Weiterentwicklung des ÖPNV-Netzes und Prüfaufträge aus dem NVP

Wie bereits auf Seite 222 dargestellt, lag 2018 der Fokus bei der Weiterentwicklung des (straßengebundenen) ÖPNV auf der konzeptionellen Arbeit am Nahverkehrsplan. Prüfaufträge, wie z. B. die Integration der Schülerbeförderung oder der Aufbau eines Haltestellenkatasters wurden weiterbearbeitet. Daneben bildete das Controlling der bestellten Verkehre ein erheblicher Teil der Tätigkeit.

■ Geschwindigkeitsüberwachung



Gemäß dem Kreistagsbeschluss zur Neukonzipierung der Geschwindigkeitsüberwachung im Landkreis vom 18.10.2017 werden die mobilen Einsatzteams durch stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen verstärkt. 2018 wurde dieser Beschluss umgesetzt. Neben rein formellen Aufgaben, wie z. B. die Durchführung des Vergabeverfahrens für die Messanlagen, galt es die bautechnischen Aspekte wie Tiefbauarbeiten, Stromversorgung und Aufbau der Anlagen zusammenzuführen. Am 10. und 17. Januar 2019 wurden schließlich elf neue Messstellen in Betrieb genommen. Im März konnte eine weitere Messstelle folgen, welche zuvor durch Vandalismus zerstört wurde.

Am 10. und 17. Januar 2019 wurden schließlich elf neue Messstellen in Betrieb genommen. Im März konnte eine weitere Messstelle folgen, welche zuvor durch Vandalismus zerstört wurde.

■ Windkraft

Im Jahr 2018 waren die beiden 2015 und 2016 genehmigten Windparks Rohrenkopf (5x 3 MW installierte Leistung), Gemarkung Gersbach/Schopfheim, und Glaserkopf (3x 3.3 MW installierte Leistung), Gemarkung Hasel, mit fünf bzw. drei Anlagen in Betrieb und lieferten die vorausberechneten Mengen Strom.



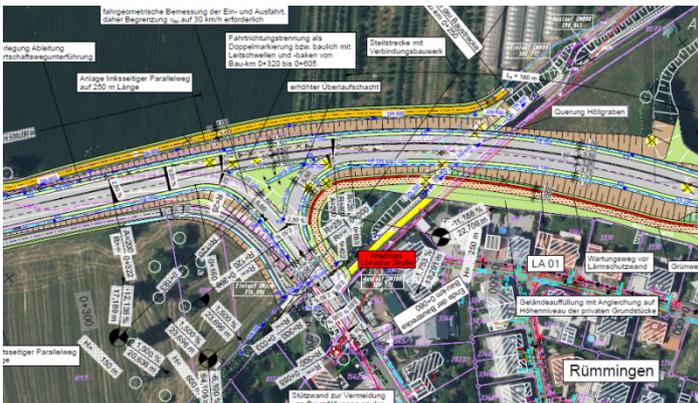
Der für 2018 erwartete Antrag auf immissionschutzrechtliche Genehmigung des „Windpark Zeller Blauen“ erfolgte mangels Vorliegens aller notwendigen Untersuchungen, vor allem im Bereich Natur- und Artenschutz, wider Erwarten nicht. Mit einer Antragstellung wird nun im ersten Halbjahr 2019 gerechnet. Bekannt ist außerdem, dass im Bereich der Gemarkungsgrenzen Steinen, Kandern und Malsburg-Marzell der Bereich Hohe Stuckbäume von einem Investor hinsichtlich des Potentials zur Verwirklichung eines Windparks untersucht wird.

Der für 2018 erwartete Antrag auf immissionschutzrechtliche Genehmigung des „Windpark Zeller Blauen“ erfolgte mangels Vorliegens aller notwendigen Untersuchungen, vor allem im Bereich Natur- und Artenschutz, wider Erwarten nicht. Mit einer Antragstellung wird nun im ersten Halbjahr 2019 gerechnet. Bekannt ist außerdem, dass im Bereich der Gemarkungsgrenzen Steinen, Kandern und Malsburg-Marzell der Bereich Hohe Stuckbäume von einem Investor hinsichtlich des Potentials zur Verwirklichung eines Windparks untersucht wird.

Nach wie vor sind das Thema Windkraft im Landkreis Lörrach und die in Betrieb befindlichen Anlagen umstritten. Die Gegnerschaft führt u.a. mangelnde Windhöufigkeit/mangelnde Rentabilität, Konfliktagen mit Landschafts- und Artenschutz und Lärmemissionen an. Auch 2018 kam es zu einer erheblichen Zahl an Lärmbeschwerden. Behördliche Überprüfungen ergaben allerdings keine unzulässigen Lärmemissionen bzw. -immissionen. In 2019 ist zur Absicherung der vorliegenden Ergebnisse eine Überprüfung der Lärmsituation am Rohrenkopf durch eine amtlich zugelassene Messstelle vorgesehen.

■ **Ortsumfahrung Rümmingen**

Nachdem es bei den Planungen auf der Grundlage der „Variante 3 B mit und ohne Anschluss der Lörracher Straße“ aufgrund der Einlegung eines Rechtsmittels gegen gewisse Nebenbestimmungen



der Ausnahmegenehmigung für eine höhengleiche Kreuzung bei der Kanderaltalbahn des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg 2016 zu zeitlichen Verzögerungen kam, konnte 2018 die **Entwurfsplanung (Lph 3 HOAI)** vorgestellt werden. Der Kreistag nahm diese in seiner Sitzung am 21.11.2018 entgegen und beauftragte die Verwaltung für die Teilortsumfahrung Rümmingen die **Genehmigungsplanung (Lph 4 HOAI)** mit Anschluss Lörracher Straße (Variante mit

eingeschränkten Fahrbeziehungen) zu planen und im Anschluss das Planrechtsverfahren beim Regierungspräsidium Freiburg einzuleiten.

■ **Tourismus**

Der Tourismus ist eine der wichtigsten Wirtschafts- und Zukunftsbranchen der Städte und Gemeinden im Landkreis. Gerade im ländlichen Bereich sind diese Entwicklungsperspektiven von Bedeutung. Die Nettowertschöpfung im Landkreis liegt bei aktuell rund 157,6 Mio. EUR. Ca. 6.700 Vollzeit Arbeitsplätze sind direkt auf den Tourismus zurückzuführen.

Die vom Kreistag am 19.10.2016 verabschiedete **Fortschreibung des Touristischen Masterplans** für den Landkreis Lörrach sowie das **Marketingkonzept 2020** der Schwarzwald Tourismus GmbH dienen als Grundlage für die touristische Arbeit des

Landkreises. Mit dem Ziel der Stärkung des Innenmarketings sowie des Anstoßes einer zielgruppen- und nachfrageorientierten Produktentwicklung ist beides Basis für die Entwicklung und weitere Festigung der Tourismusstruktur des Landkreises. Im Jahr 2018 wurde eine **Kinderfreizeitkarte** für den Landkreis Lörrach erstellt, die Attraktionen und Erlebnisangebote im Landkreis kindgerecht darstellt. Um die touristischen Leistungsträger in ihrer fachlichen Kompetenz weiterzubilden, bietet der Landkreis Fortbildungsmaßnahmen an. Diese informieren zu verschiedenen Fachthemen. Thematische Schwerpunkte stellen beispielsweise die Optimierung von Arbeitsabläufen, Angebotsgestaltung, Nutzung Sozialer Medien, Tourismusrecht und allgemeine Informationen über Neuigkeiten aus der Tourismusbranche dar. In 2018 wurde bei den Seminaren ein Schwerpunkt auf die EU-DGSVO und die neue Reisepauschalrichtlinie gelegt.



Im Jahr 2019 wird der zweijährliche Landkreistourismustag stattfinden. Dieser wird sich mit den Themen Digitalisierung im Tourismus, Online-Werbung und den Einsatz von Sozialen Medien im Tourismus beschäftigen. Darüber hinaus wird das Thema Barrierefreiheit im Tourismus 2019 schwerpunktmäßig bearbeitet werden. Dabei wird mit einer Bestandsaufnahme des aktuellen Angebots begonnen und Sensibilisierungsseminare zu dem Thema für die Touristiker und touristische Leistungsträger des Landkreises angeboten werden.

Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung 2018

PG THH 4	PLAN 2018	IST 2018	Abweichung 2018	Erläuterung
12.21	1.036.716	326.531	-710.185	Aufgrund Verzögerungen bei der Einrichtung der stationären Geschwindigkeitsüberwachung Mindereinnahmen an Bußgeldern
21.40	-2.840.473	-3.047.828	-207.355	Minderaufwendungen aufgrund weniger starken Preissteigerungen als prognostiziert, aber Mehraufwendungen im Bereich der Inklusion und aufgrund neuer Höchstbeträge
51.10	-466.285	-433.451	32.834	andauernde Projekte
53.60	2.562	7.406	4.844	
54.20	-653.574	-634.483	19.091	
54.30	-142.751	-354.032	-211.281	Mehraufwendungen bei der betrieblichen Unterhaltung durch Beseitigung von Sturm- und Hochwasserschäden (Stürme Friedericke, Burglind) . Aus Verkehrssicherungsgründen waren außerplanmäßig Arbeiten zur Reglung der Bankette erforderlich.
54.40	-234.512	-545.867	-311.356	Mehraufwendungen bei der betrieblichen Unterhaltung durch Beseitigung von Sturm- und Hochwasserschäden (Stürme Friedericke, Burglind) . Aus Verkehrssicherungsgründen waren außerplanmäßig Arbeiten zur Reglung der Bankette erforderlich.
54.50	-799.376	-441.916	357.460	Dieses Ergebnis ist im Zusammenhang mit den Produktgruppen 54.30 und 54.40 zu sehen
54.70	-3.514.363	-3.241.797	272.566	Minderaufwendungen an den RVL (Kommunalisierung Ausgleichszahlungen im Schülerverkehr)
55.20	-814.940	-937.325	-122.385	weniger Gebühreneinnahmen aufgrund ausgebliebener Großverfahren; Mehrbedarf an Personalaufwendungen
56.10	-795.290	-854.221	-58.932	Erstattung Bund für EroL erst 2020; Mehrbedarf bei Personalkosten
56.20	-174.346	-193.605	-19.258	Mehrbedarf bei Personalkosten
57.10	-354.546	-332.114	22.432	Auflösung von Rückstellungen; andauernde Projekte
57.50	-233.107	-242.362	-9.255	Mehrbedarf bei Personalkosten; andauernde Projekte
gesamt	-9.984.287	-10.925.066	-940.779	

Weiterführende Erläuterungen

Das Haushaltsjahr 2018 schließt der Teilhaushalt 4 insgesamt mit einer negativen Abweichung vom Plan ab. Bei einer Gesamtbetrachtung ist festzustellen, dass Gebühren- und Bußgelderträge teilweise nicht in erwarteter Höhe eingetreten sind, während auf der Aufwendungsseite teilweise ein Mehrbedarf an Personalkosten gegeben war.

Besonders hervorzuheben sind insbesondere folgende Entwicklungen:

Im Fachbereich Verkehr war bei der Haushaltsplanung vorgesehen, die stationären Messanlagen zur Geschwindigkeitsüberwachung (vgl. Seite 228) zum zweiten Halbjahr 2018 in Betrieb zu nehmen. Aufgrund von Verzögerungen beim Projektstart konnten die Anlagen erst im ersten Quartal 2019 zum Einsatz kommen, sodass erwarteten Bußgelderträge in Höhe von 750.000 EUR ausblieben.

Bei der (freigestellten) Schülerbeförderung kam es aufgrund der vom Kreistag erst 2018 beschlossenen Anhebung der Höchstbeträge zu Mindererträgen in Höhe von 77.000 EUR.

Auch beim Fachbereich Umwelt sind erwartete Großverfahren im Bereich der immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen und wasserrechtlichen Erlaubnissen nicht beantragt worden, sodass die Gebührenerträge hierfür ausblieben.

Diese Mindererträge können nicht durch Mehrerträge an anderer Stelle bzw. ersparte Aufwendungen ausgeglichen werden.

Im Rahmen der (freigestellten) Schülerbeförderung kam es zu einem Minderaufwand von etwa 479.000 EUR, da sich eingeplante Preissteigerungen nach Abschluss der Ausschreibung nicht realisierten. Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen der Schülerbeförderung im Rahmen der Umsetzung der Inklusion in Höhe von rund 156.000 EUR.

Ebenfalls waren bei der betrieblichen Unterhaltung der Landes- und Bundesstraßen Mehraufwendungen erforderlich, welche nicht an anderer Stelle kompensiert werden konnten. Aufgrund von Sturm- und Hochwasserschäden (Stürme Friedericke, Burglind) wurden nicht eingeplante Sicherungs- und Beseitigungsarbeiten erforderlich. Allerdings lag der Aufwand für Straßenreinigung und Winterdienst auf allen klassifizierten Straßen deutlich unter Plan.

Auf der Aufwendungsseite stehen darüber hinaus, insbesondere beim Fachbereich Umwelt und der Stabstelle Strukturpolitik und Tourismus, erhöhte Personalaufwendungen, welche auf die neue Entgeltordnung und damit verbundene Beförderungen und Lohnnachzahlungen zum 01.01.2017 zurückgehen.

Investitionen 2018

PG	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	zeitliche Umsetzung	Gesamt- betrag	bis 2017 finanziert	Ermächti- gungsüber- tragungen aus Vorjahr	2018 PLAN	2018 IST	Ermächti- gungsüber- tragungen ins Folgejahr	Finanzpl. Jahre 2019-2021
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
12.21	Erwerb eines Rotlichtblitzgerätes	2015-2017	-125.000		-125.000				
12.21	Geschwindigkeitsüberwachungs- anlagen	2017-2018	-500.000		-500.000		-37.191	-462.800	
53.60	Stammkapital Zweckverband Breitband	2015-2018	-225.000	-150.000		-75.000	-75.000		
54.20	Fuhrpark Straßenmeistereien	fortlaufend			-423.800	-257.000	-623.201	-75.900	-1.515.000
	jährl. Investitionskostenzuschuss Bund					100.000	100.307		308.000
	Saldo Investitionstätigkeit Fuhrpark Straßenmeistereien				-423.800	-157.000	-522.894	-75.900	-1.207.000
54.20	Einsatzdatenerfassung	2017	-120.000	-134.096			-9.445		
54.20	Planung und Bau Teilumgehung Rümmingen	2007 - 2021	-7.700.000	-275.154	-1.108.100	-200.000	-108.276	-1.199.800	-6.300.000
	Gründerwerb K6327		-220.000				0		
	Zuschuss Land		3.900.000						2.400.000
	Saldo Teilumgehung Rümmingen (K6327)		-4.020.000	-275.154	-1.108.100	-200.000	-108.276	-1.199.800	-3.900.000
54.20	Radwegebrücke Märkt	2010 - 2016	-961.000	-719.512	-50.000		-112		
	Gründerwerb K6326		-57.000						
	Zuschuss Land		328.000	317.200					
	Zuschuss Stadt Weil am Rhein		100.000	97.240					
	Saldo Radwegebrücke Märkt		-590.000	-305.072	-50.000		-112		
54.20	Straßen- Bauwerke, Brückenbaumaßnahmen	fortlaufend	-1.127.700	-483.993	-808.400	-75.000	-652.426	-230.900	-225.000
54.20	Radverkehrskonzept	fortlaufend	-1.475.000	-104.842	-470.200	-200.000	-49.023	-521.100	-600.000
	Zuschuss Land		500.000	50.000		100.000			300.000
	Saldo Radwegekonzept		-975.000	-54.842	-470.200	-100.000	-49.023	-521.100	-300.000
54.70	Elektrifizierung Hochrhein- strecke (Planungsstand 2017)	2018-2025	-10.000.000			-300.000	-108.038	-191.200	-900.000
54.70	Fahrradheckträger	2018	-60.000			-60.000	-51.774	-5.900	-35.300
XX.XX	Veräußerung von bew. Anlage- vermögen	2018					9.808		
XX.XX	Bewegliches Anlagevermögen und Investitionszuschüsse	2018					-7.251		
	Saldo aus Investitionstätigkeit		-17.242.700	-2.122.669	-3.485.500	-967.000	-1.611.622	-2.687.600	-6.042.300

Erläuterungen zu den Investitionen 2018

■ **Geschwindigkeitsüberwachung + Rotlichtblitzer Hausen**

Für die stationären Geschwindigkeitsmessenanlagen wurden Mittel in Höhe von 500.000 EUR aus 2017 übertragen. Hiervon wurden per 31.12.2018 insgesamt 37.191 EUR ausgezahlt, so dass die Restmittel in das Folgejahr übertragen wurden. Die verfügbaren Mittel reichen für das gesamte Projekt aus und werden in 2019 ausgezahlt. Aufgrund der 2018 durch den FB Straßen durchgeführten Umrüstung bzw. Optimierung der Lichtsignalanlage B 317 Hausen Bahnhof (s. Seite 224) werden die eingestellten Investitionsmittel in Höhe von 125.000 EUR für ein Rotlichtblitzgerät nicht mehr benötigt und deswegen nicht in das Folgejahr übertragen.

■ **Fahrradheckträger**

Zum Projekt und dessen Umsetzung vgl. Seite 222. Für die Umstellung des RadBus Feldberg auf eine ganzjährige, vollständige Fahrradmitnahme auf der Linie 7300 waren Ende 2017 Basis der Finanzplanung die Erfahrungen bei der Beschaffung eines Radheckträgers für den RadBus Notschrei. Aufgrund erforderlich werdender Fahrzeugumrüstungen reichten die eingeplanten Investitionsmittel in Höhe von 60.000 EUR jedoch nicht für die Ausstattung aller Fahrzeuge auf dieser Linie. Vereinbart wurde deswegen eine zweistufige Umsetzung:

Zunächst wurden 2018 gemeinsam mit der SüdbadenBus GmbH (SBG), welche die Genehmigung der Linie 7300 innehat, neun Heckträger und sechs Fahrzeugumrüstungen finanziert. Die SBG investierte dabei in fünf Heckträger. Der Landkreis übernahm die Investition in vier Heckträger zu je 4.500 EUR und die dafür notwendigen Umrüstkosten zu je 9.044 EUR für vier Fahrzeuge. Daraus resultiert ein Haushaltsrest von 5.824 EUR im Investitionshaushalt. Die Restmittel werden nach 2019 übertragen.

Für die vollständige Umsetzung des Projekts (zweite Stufe) wurden in den Haushalt 2019 weitere Investitionsmittel eingestellt.

■ **Ortsumfahrung Rümplingen**

Zur Ortsumfahrung Rümplingen vgl. Seite 229.

■ **Radverkehr**

Im Rahmen der Radverkehrsförderung wurden die auf Seite 223 dargestellten Radwegprojekte 2018 weiterverfolgt und vorangetrieben.

■ **Bauwerke**

Zu der Umsetzung der Maßnahmen des Kreisstraßenprogramms 2016 – 2020 vgl. Seite 224.

■ **Fuhrpark**

2018 wurden im Rahmen der Umsetzung des Fuhrparkkonzepts verschiedene Beschaffungen durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist ein neuer Lastwagen für die Straßenmeisterei Kandern-Wollbach. Der neue LKW für eine Auftragssumme von rd. 238.000 EUR ist als Universalfahrzeug ganzjährig für verschiedene Aufgaben im Einsatz. Das Fahrzeug verfügt über ein Wechselsystem und kann damit schnell und einfach für die jeweilige Tätigkeit umgerüstet werden.

Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässiger Mehraufw. 2018	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	10.562.373,99	14.412.000	13.670.430,99	741.569,01-	0	0	741.569,01	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	292.979,90	305.500	295.533,74	9.966,26-	0	0	9.966,26	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	10.731,95	7.700	32.475,75	24.775,75	0	0	24.775,75-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	232.719,90	128.000	168.433,06	40.433,06	0	0	40.433,06-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.080.427,74	3.037.662	3.244.260,63	206.598,83	34.517,00	0	172.081,83-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	12.022,46	22.400	37.305,10	14.905,10	0	0	14.905,10-	0
11	= Ordentliche Erträge	15.191.255,94	17.913.262	17.448.439,27	464.822,53-	34.517,00	0	499.339,53	0
12	- Personalaufwendungen	7.969.351,77-	8.053.177-	8.427.424,60-	374.247,80-	444.472,80-	0	70.225,00-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.914.022,03-	3.414.680-	3.697.847,96-	283.167,76-	252.467,76-	76.900,00-	46.200,00-	46.200,00-
15	- Abschreibungen	951.735,60-	1.083.454-	978.961,74-	104.492,06	0	0	104.492,06-	0
17	- Transferaufwendungen	6.574.882,36-	9.691.300-	9.861.002,20-	169.702,20-	0	281.000,00-	111.297,80-	105.000,00-
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.221.980,99-	5.654.938-	5.408.268,76-	246.669,04	52.600,28-	212.900,00-	512.169,32-	186.400,00-
19	= Ordentliche Aufwendungen	24.631.972,75-	27.897.549-	28.373.505,26-	475.956,66-	749.540,84-	570.800,00-	844.384,18-	337.600,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	9.440.716,81-	9.984.287-	10.925.065,99-	940.779,19-	715.023,84-	570.800,00-	345.044,65-	337.600,00-
40	+ Erträge aus internen Leistungen	29.391,00	27.420	23.527,22	3.892,78-	0	0	3.892,78	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	459.638,28-	443.647-	434.498,18-	9.149,16	0	0	9.149,16-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	1.207.833,97-	1.234.771-	1.217.217,53-	17.553,96	0	0	17.553,96-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	578.490,25-	581.790-	745.625,70-	163.835,44-	0	0	163.835,44	0
54	- Aufwand für IuK	263.834,89-	284.828-	290.807,03-	5.979,07-	0	0	5.979,07	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	688.552,75-	517.202-	515.191,63-	2.010,73	0	0	2.010,73-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	685.621,80-	713.282-	629.928,08-	83.353,68	0	0	83.353,68-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	3.854.580,94-	3.748.101-	3.809.740,93-	61.639,76-	0	0	61.639,76	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	13.295.297,75-	13.732.388-	14.734.806,92-	1.002.418,95-	715.023,84-	570.800,00-	283.404,89-	337.600,00-

Teilfinanzrechnung

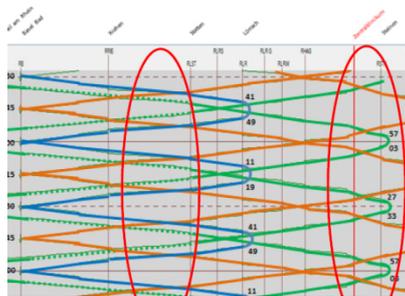
lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässige Mehrausz. 2018	Ermächti- gungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	14.581.988,38	17.607.762	16.844.745,53	763.016,27-	34.517,00	0	797.533,27	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	23.260.095,36-	26.814.117-	26.937.995,12-	123.878,38-	749.540,84-	570.800,00-	1.196.462,46-	337.600,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	8.678.106,98-	9.206.355-	10.093.249,59-	886.894,65-	715.023,84-	570.800,00-	398.929,19-	337.600,00-
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	173.247,32	200.000	100.307,00	99.693,00-	0	0	99.693,00	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	108.613,37	0	9.807,66	9.807,66	0	0	9.807,66-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	281.860,69	200.000	110.114,66	89.885,34-	0	0	89.885,34	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	164.956,66-	475.000-	847.027,94-	372.027,94-	34.615,80	2.936.700,00-	2.530.056,26-	2.414.600,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	377.112,35-	317.000-	689.370,30-	372.370,30-	32.314,34-	548.800,00-	208.744,04-	81.800,00-
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	75.000,00-	75.000-	75.000,00-	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	9.843,23-	300.000-	110.339,01-	189.660,99	2.301,46-	0	191.962,45-	191.200,00-
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	626.912,24-	1.167.000-	1.721.737,25-	554.737,25-	0	3.485.500,00-	2.930.762,75-	2.687.600,00-
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	345.051,55-	967.000-	1.611.622,59-	644.622,59-	0	3.485.500,00-	2.840.877,41-	2.687.600,00-
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	9.023.158,53-	10.173.355-	11.704.872,18-	1.531.517,24-	715.023,84-	4.056.300,00-	3.239.806,60-	3.025.200,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	9.023.158,53-	10.173.355-	11.704.872,18-	1.531.517,24-	715.023,84-	4.056.300,00-	3.239.806,60-	3.025.200,00-

Ausblick, Chancen und Risiken

■ Schienenpersonennahverkehr

Die Interessen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie des Landkreises den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) betreffend werden im **Zweckverband Regio-S-Bahn 2030** gebündelt (Näheres vgl. Seite 241).

2018 beauftragte der Zweckverband ein Betriebskonzept zu verschiedenen **Taktverdichtungen** und **dreier möglicher neuer Haltepunkte** entlang der Wiesentalbahn. Die Ergebnisse liegen zwischenzeitlich vor und wurden sowohl im Zweckverband, wie auch im Kreistag vorgestellt. Ausgesuchte Varianten werden aktuell in einer Fahrplanstudie vertieft betrachtet. 2019 wird außerdem der vorgesehene neue Haltepunkt am zukünftigen **Zentral-klinikum** im Entenbad auf der Gemarkung der Stadt Lörrach in den Fokus rücken. Zu dessen Realisierung werden verschiedene Infrastrukturausbauten erforderlich werden. Diese sollen gemeinsam mit dem neuen Haltepunkt so zügig wie möglich umgesetzt werden. Hier werden weitere Untersuchungen in Auftrag zu geben sein.



Eine Verdichtung zum 15 bzw. 10/20 Minuten-Takt auf der Wiesentalbahn ist beim Schweizer Bund im Rahmen des FABI/STEP Ausbauschnitts 2035 angemeldet. In der Botschaft des Schweizer Bundesrats wurden die erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen als eines von insgesamt drei grenzüberschreitenden Projekten berücksichtigt. Seitens des Landes Baden-Württemberg wurde Anfang 2018 gegenüber dem Schweizer Bund die Erklärung abgegeben,

nach Umsetzung der baulichen Maßnahmen den Mehrverkehr bestellen zu wollen (+60 Zugpaare pro Woche).

Ebenfalls 2019 werden die Bestrebungen der **Reaktivierung der Kandertalbahn** zwischen Weil am Rhein-Haltingen und Kandern für den Schienenpersonennahverkehr forciert werden. Beim Kreistag wurde hierfür die Arbeitsgruppe Kandertal S-Bahn eingerichtet, welche die Möglichkeiten einer Reaktivierung näher beleuchten soll. Als ein erster Schritt soll 2019 die Erarbeitung eines sog. Verkehrskonzepts für das Kandertal in Auftrag gegeben werden, welches die verschiedenen Verkehrsströme betrachtet und die unterschiedlichen Mobilitätsformen miteinander verknüpft.

■ Teilfortschreibung des Nahverkehrsplans

In seiner Sitzung am 24.10.2018 hat der Kreistag des Landkreises Lörrach in Vorbereitung auf die Vergabe der Linienbündel ab 2022 die Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Landkreises Lörrach bis Frühjahr 2020 beschlossen. 2019 wird hierfür ein umfangreiches Beteiligungsverfahren durchgeführt. Neben einem sehr weit gefassten Anhörungsverfahren wird erstmals ein Bürgerdialog mit Zufallsbürgern stattfinden um ein umfassendes Meinungsbild der Bürger*innen zu erlangen. Aufbauend aus den Erkenntnissen aus der Anhörung und dem Bürgerdialog wird ein Fachforum durchgeführt werden, welches das Beteiligungsverfahren abrunden wird.

Leitthemen der Fortschreibung sind die Barrierefreiheit, die Digitale Fahrgastinformation und die Vorbereitung der Linienbündelvergaben ab 2022.

■ **Energie und Klimaschutz**

Will der Landkreis die von ihm selbst gesetzten Minderziele beim Ausstoß von Treibhausgasen erreichen, sind weitere Anstrengungen zur Energieverbrauchsminde rung bzw. Effizienzsteigerung erforderlich. Zusätzlich zum bisherigen European Energy Award-Prozess ist eine Umsetzung des **Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts** erforderlich. Dieses in enger Abstimmung und Beteiligung der Kommunen und weiterer Akteure Ende 2018 vom Kreistag verabschiedete Konzept enthält insgesamt 79 Maßnahmen, mit deren Umsetzung in 2019 begonnen werden soll. Im Fokus steht vor allem die Steigerung der Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien. Hierbei besteht im Landkreis im Ausbau der Photovoltaik das größte Potenzial. Im Verkehrsbereich müssen weitere Anstrengungen unternommen werden, um den motorisierten Individualverkehr zu minimieren. Hierzu gehören eine weitere Optimierung des ÖPNV und die Verbesserung der Radwegeinfrastruktur.

■ **Radschnellverbindungen**

Wie bereits auf Seite 219 dargestellt konnte 2018 der im Vorjahr begonnene umfangreiche Prozess der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen abgeschlossen werden. Die Machbarkeitsstudie behandelt folgende drei Trassen im Landkreis:

- RSV 1 – Großes Wiesental: Lörrach, Steinen, Maulburg, Schopfheim, Hausen i.W., Zell i.W. [rot]
- RSV 2 – Hochrhein: Grenzach-Wyhlen, Rheinfeldern (Baden), Schwörstadt [blau]
- RSV 3 – Oberrhein: Weil a.R., Eimeldingen, Efringen-Kirchen, Bad Bellingen, Schliengen [grün]



Unter Radschnellverbindungen (RSV) werden Radverkehrsverbindungen verstanden, die wichtige Quell- und Zielbereiche mit entsprechend hohen Potenzialen über größere Entfernungen verknüpfen und durchgängig ein sicheres und attraktives Befahren mit höheren Reisegeschwindigkeiten ermöglichen. Durch ihren hohen Standard sollen sie in einem Entfernungsbereich von etwa 5 bis 25 Kilometer Verlagerungen vom motorisierten Individualverkehr auf das Fahrrad, insbesondere im Pendlerverkehr, bewirken.

In seiner Sitzung am 13.03.2019 hat der Kreistag die Verwaltung beauftragt, die RSV 1 (Großes Wiesental) zwischen Lörrach und Schopfheim und die RSV 3 (Oberrhein) zwischen Weil am Rhein und Efringen-Kirchen (Kernort) weiterzuverfolgen. Um die Projekte weiter voranzubringen soll 2019 ein „letter of intent“ für die RSV 1 und 3 von den beteiligten Städten und Gemeinden, dem Landkreis und dem Kanton Basel-Stadt geschlossen werden. Die Absichtserklärungen werden folgende Funktionen erfüllen:

- Aufzeigen der gemeinsamen Bereitschaft, den weiteren Prozess positiv zu begleiten und zu unterstützen
- Unterstreichung der gemeinsamen Absicht, die Realisierung der Radschnellverbindungen zeitnah voranzutreiben
- Das gemeinsame Ziel aufzuzeigen, darauf hinzuwirken, dass das Land Baden-Württemberg die Baulastträgerschaft für die RSV 1 (Großes Wiesental) zu übernehmen.

Die Umsetzung der RSV 2 (Hochrhein) wird nachrangig verfolgt, insbesondere bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Umsetzungsmöglichkeiten in u. a. der Ortsdurchfahrt Grenzach-Wyhlen. Nichtsdestotrotz werden Synergien mit anstehenden Baumaßnahme (Radweg außerorts B 34) gehoben.

51.10 Räumliche Planung

Ziele & Kennzahlen

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe		
A	S Ein zukunftsorientiertes bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot ist im Landkreis Lörrach sichergestellt.	Bevölkerung im Landkreis		
Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße		
A 1	S Der Landkreis begleitet aktiv die derzeit laufenden Projekte (Hochrheinelektrifizierung, Agglomerationsprogramm Basel, Bedienqualität im SPNV, 3./4. Gleis Rheintalbahn, Bundesfernstraßen) und bringt seine Interessen und Positionen in die jeweiligen Lenkungsorgane ein.	A 1k1, A 1k2		
A 2	S Die Ziele und Prüfaufträge des Nahverkehrsplans 2016 werden voran getrieben.	A 2 k1		
Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad		
A 1.1	S Teilziele Hochrheinelektrifizierung 2018: Der Landkreis wirkt am zügigen Abschluss der HOAI-Phasen 3+4 (Entwurfs- und Genehmigungsplanung) aus der Perspektive der Region mit und beteiligt sich an der Finanzierung. Der Landkreis wirkt bei der Festlegung auf ein Konzept zur Gesamtfinanzierung mit.	100 %		
A 1.2	S Teilziel Agglomerationsprogramm Basel 2018: Der Landkreis wirkt bei der Umsetzung des Agglomerationsprogramms 3. Generation mit.	100 %		
A 1.3	S Teilziel SPNV 2018: Über den Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 wirkt der Landkreis auf eine gute Bedienqualität auf allen Schienenstrecken des Landkreises und auf einen neuen S-Bahn-Halt im Zusammenhang mit dem Projekt Zentralklinikum hin.	100 %		
A 2.1	S Abstimmung mit anderen Aufgabenträgern im Landkreis und technische/wirtschaftliche Vorbereitung weiterer Maßnahmen.	100 %		
KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 in %	25	25	Projekt läuft
A 1 k2	S Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n)	0	j	FinV seit 2017; ergänzende FinV 1. Hbj. 2019
A 2 k1	S Stand der Umsetzung von Maßnahmen des Nahverkehrsplans (Linien, Bedienung, Fahrgastinformation, Barrierefreiheit) in %	50	50	

GESAMTBETRACHTUNG

Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr vgl. Seite 221; Schienenpersonennahverkehr, insbes. Garten- und Wiesentalbahn vgl. Seiten 236, 242; Agglomerationsprogramm Basel vgl. Seite 241; Umsetzung Nahverkehrsplan vgl. Seiten 222, 228; eine Plattform der (freiwilligen) Aufgabenträger im ÖPNV wurde 2017 gegründet und die aufgenommene Abstimmung und der regelmäßige Austausch wurden 2018 fortgesetzt

Teilergebnisrechnung

Räumliche Planung 51.10

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter - Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässiger Mehraufw. 2018	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.566,00	0	35.014,77	35.014,77	34.517,00	0	497,77-	0
11	= Ordentliche Erträge	25.566,00	0	35.014,77	35.014,77	34.517,00	0	497,77-	0
12	- Personalaufwendungen	12.906,77-	11.662-	19.513,78-	7.852,18-	6.641,76-	0	1.210,42	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86,44-	264-	153,89-	109,67	0	0	109,67-	0
15	- Abschreibungen	5,04-	5-	5,04-	0,12-	0	0	0,12	0
17	- Transferaufwendungen	328.315,00-	338.800-	337.525,82-	1.274,18	0	0	1.274,18-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.573,40-	115.555-	111.267,35-	4.287,81	34.517,00-	147.500,00-	186.304,81-	183.200,00-
19	= Ordentliche Aufwendungen	420.886,65-	466.285-	468.465,88-	2.180,64-	41.158,76-	147.500,00-	186.478,12-	183.200,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	395.320,65-	466.285-	433.451,11-	32.834,13	6.641,76-	147.500,00-	186.975,89-	183.200,00-
52	- Aufwand für Serviceleistungen	9.728,24-	6.251-	5.731,18-	519,38	0	0	519,38-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	3.919,04-	2.210-	1.971,00-	239,42	0	0	239,42-	0
54	- Aufwand für IuK	1.952,42-	907-	912,25-	4,80-	0	0	4,80	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	6.856,95-	4.759-	4.703,87-	54,78	0	0	54,78-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	7.092,45-	7.464-	6.948,46-	515,66	0	0	515,66-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	29.549,10-	21.591-	20.266,76-	1.324,44	0	0	1.324,44-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	424.869,75-	487.876-	453.717,87-	34.158,57	6.641,76-	147.500,00-	188.300,33-	183.200,00-

Teilfinanzrechnung

Räumliche Planung 51.10

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässige Mehrausz. 2018	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	25.566,00	0	35.014,77	35.014,77	34.517,00	0	497,77-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	420.482,56-	466.280-	450.809,78-	15.470,54	41.158,76-	147.500,00-	204.129,30-	183.200,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	394.916,56-	466.280-	415.795,01-	50.485,31	6.641,76-	147.500,00-	204.627,07-	183.200,00-
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	394.916,56-	466.280-	415.795,01-	50.485,31	6.641,76-	147.500,00-	204.627,07-	183.200,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	394.916,56-	466.280-	415.795,01-	50.485,31	6.641,76-	147.500,00-	204.627,07-	183.200,00-

51.10.15 Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung **Ziele & Kennzahlen**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPRODUKTZIELE definiert	Messgröße
Einbringung der Landkreis-Interessen bei Verkehrsprojekten in der Region Unterstützung bei der Genehmigung des beantragten Agglomerationsprogramms, 3. Generation und Mitgestaltung der Folgegenerationen Hochrheinelektrifizierung: Entwurfs- und Genehmigungsplanung (HOAI Stufe 3+4) sowie Standardisierte Bewertung werden vorangebracht Bedienqualität auf der Wiesental-/Gartenbahn: Grundlagen für 15-Min.-Takt und zusätzliche Haltepunkte werden erarbeitet Erhebung des Mobilitätsbedarfs im Landkreis Lörrach	

Umdie Schlüsselproduktziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
Planungs- und Umsetzungsschritte für den Ausbau an Bundesfernstraßen fördern	100 %
Landkreis-Interessen bei der Hochrheinelektrifizierung einbringen, abstimmen und Planungs- und Finanzierungskonsens mit allen Beteiligten fördern	100 %
"Kernforderung 6" für den Ausbau der Rheintalbahn unterstützen	100 %
Landkreis-Interessen beim Schienenpersonennahverkehr gegenüber Netzinhaber und Aufgabenträger durchsetzen (im Rahmen des ZRL)	100 %

Kennzahlen der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
K 51.10.15- 01 Motorisierungsgrad Landkreis Lörrach	719,3	724,5	
K 51.10.15- 02 Motorisierungsgrad Land Baden-Württemberg	718,2	723,4	
K 51.10.15- 03 Benutzerfrequenz ÖPNV Landkreis Lörrach (ÖPNV-Fahrten/EW)	114,0	113,9	
K 51.10.15- 04 Benutzerfrequenz ÖPNV Land Baden-Württemberg (ÖPNV-Fahrten/EW)	0,0	0,0	
K 51.10.15- 05 Zuwachsrate Motorisierungsgrad (in %)	17,6	18,4	
K 51.10.15- 06 Zuwachsrate ÖPNV-Benutzerfrequenz (in %)	69,6	69,4	

Gesamtbetrachtung
 Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr s. S. 221, ebenso A98;
 Neu-/Ausbau Rheintalbahn vgl. S. 242;
 AggloBasel vgl. S. 241

Schlüsselprodukt Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung **51.10.15**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

Von diesem Schlüsselprodukt wird die Mitwirkung an solchen Planungen und Konzepten erfasst, die der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und des ÖPNV im Landkreis dienen. 2018 waren dies u. a.:

■ **Agglomerationsprogramm Basel**



Ein wichtiges Instrument zur Siedlungs- und Entwicklungsplanung ist für den Landkreis die Mitwirkung im Agglomerationsprogramm Basel. Hier wurde die enge Zusammenarbeit 2018 fortgesetzt und weiter intensiviert. Nach der Einreichung der 3. Generation im Dezember 2016 beim Schweizer Amt für Raumentwicklung nahm der Landkreis 2017 und 2018 an Terminen teil, die der „Verteidigung“ des Programms gegenüber dem Schweizer Bund dienen. 2018 wurde das parlamentarische Verfahren eröffnet. Der Parlamentsbeschluss für das Agglomerationsprogramm 3. Generation wird für Mitte 2019 erwartet.

Die Botschaft für das Agglomerationsprogramm Basel sieht einen relativ hohen Zuschussanteil zu den angemeldeten Vorhaben vor. Diverse Radverkehrsvorhaben des Landkreises Lörrach sowie von kreisangehörigen Städten und Gemeinden finden Berücksichtigung. Die Mobilitätsdrehscheibe am Zoll wurde auf Bitten der Großen Kreisstadt Lörrach zurückgestellt. Auch das Projekt Tram 8+ (Weil am Rhein) findet Erwähnung, wobei hier noch weitere Nachweise zu führen sind und dieses Projekt im Agglomerationsprogramm 4. Generation eine erneute Anmeldung erfahren wird.

2018 begannen mit der offiziellen Auftaktveranstaltung im April die Vorbereitungen für das Folgeprogramm zum Agglomerationsprogramm 3. Generation.

Seit dem 01.01.2018 firmiert die trinationale S-Bahn Basel seit einer politischen Übereinkunft 2016 und Vorbereitungen 2017 unter dem Namen „trireno“ und wird unter dem Dach des Vereins Agglo Basel geführt. Die dafür erforderliche Erweiterung von Agglo Basel auf sämtliche Besteller-Aufgabenträger, also auch das Land Baden-Württemberg, ist erfolgt.



Im Bereich Mobilität ist Ziel u. a. der umfassende Ausbau des S-Bahn-Angebots zusammen mit dem Schienenanschluss des EuroAirports, des Ausbaus und der Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr, der Realisierung eines 10/20-Minuten-Takts der S-Bahn zwischen Basel und Lörrach und die Realisierung des sog. „Herzstück“ Basel.

■ **Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 (ZRL)**

Der Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 bündelt die Interessen hinsichtlich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im gesamten Landkreis. Mit Wirkung zum 01.01.2019 sind alle Städte und Gemeinden, welche über einen Schienenanschluss verfügen, Mitglied im Zweckverband. Hinsichtlich des 2018 für die Garten- und Wiesentalbahn beauftragten Betriebskonzepts vgl. Seite 236, außerdem Seite 242 zu den anderen Aufgabenschwerpunkten des ZRL.

■ **Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV**

Für Einzelheiten zum Sachstand bzw. den Entwicklungen des Projekts Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr im Jahr 2018 vgl. Seite 221.

51.10.15 Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung

Schlüsselprodukt

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

■ **Steigerung der Bedienqualität auf der Rheintal- und der Wiesentalstrecke**

Das Ziel der Steigerung der Bedienqualität auf der Wiesentalstrecke verfolgt der Landkreis gemeinsam mit den Anrainergemeinden im Zweckverband Regio-S-Bahn 2030. Durch diesen Schulterchluss der Region können die gemeinsamen Ziele einheitlich und schlagkräftig verfolgt werden. Hinsichtlich der angestrebten Taktverbesserung und dem 2018 beauftragten Betriebskonzept für die Garten- und Wiesentalbahn vgl. Seite 236.

Der Landkreis und die Städte und Gemeinden am Oberrhein hatten sich in der Vergangenheit mehrfach zusammen für die rasche Verwirklichung eines 30 Minuten-Takts auf der Oberrheinbahn eingesetzt. Ein Teilerfolg ist hier mit dem vom Land im Februar 2017 vergebenen Netz 4 zu verzeichnen. Das Netz 4 ist der Ausschreibungsparameter für den Regionalverkehr im Rheintal (Karlsruhe – Offenburg – Freiburg – Basel). Ab Juni 2020 sollen auf der Strecke ein Expresszug und ein Regionalzug jeweils im Stundentakt ohne die heute bestehenden Taktlücken verkehren. Aber erst mit dem viergleisigen Ausbau zwischen Müllheim und Weil am Rhein voraussichtlich im Dezember 2024 sind die Kapazitäten ausreichend um in den Hauptverkehrszeiten die Regionalbahn zwischen Müllheim und Basel im 30 Minuten-Takt verkehren zu lassen.

■ **Viergleisiger Ausbau der Rheintalbahn: Begleitung bei der Umsetzung der „Kernforderung 6“**

Nachdem der Projektbeirat zum viergleisigen Ausbau der Rheintalbahn im Jahr 2015 Entscheidungen getroffen hat, ist nun Aufgabenschwerpunkt des Landkreises, die weiteren Planungen zu begleiten und zu unterstützen. Dies erfolgt durch Teilnahme an den 2016 zum ersten Mal zusammengekommenen Regionalen Begleitgremien zum Neu-/Ausbau der Rheintalbahn. Der Landkreis ist Teilnehmer des Regionalen Begleitgremiums „Bürgertrasse“, das die Planfeststellungsabschnitte 8.3 und 8.4 umfasst. Zentrale Themen sind hier der Hochwasserschutz und die Deponie und Entsorgung der ausgehobenen Erdmassen. Außerdem ist der Landkreis in dem Regionalen Begleitgremium „Hügelheim – Müllheim – Auggen“ (Planfeststellungsabschnitt 9.0) vertreten, dessen Schwerpunkt die Umsetzung des gewährten übergesetzlichen Lärmschutzes ist.

■ **Mobilität in Deutschland**

Zur Feststellung der Mobilitätsbedürfnisse der Kreisbevölkerung hat der Landkreis an der bundesweiten Untersuchung „Mobilität in Deutschland“ (MiD) teilgenommen. Unter anderem ging es darum ÖV-Kunden zu analysieren und zu beschreiben, beispielsweise als Stamm- und Gelegenheitskunden.

Die Erhebung MiD stellt nicht nur bundes- und landesweit, sondern auch im Landkreis Lörrach eine wichtige Grundlage der Verkehrsplanung dar. Wertvolle Erkenntnisse werden mit Blick auf die Aufgabenträgerschaft des Landkreises beim (straßengebundenen) ÖPNV gerade für eine zukunftsorientierte und bedarfsgerechte Ausrichtung des ÖV-Angebots in der trinationalen Region erwartet. Hierdurch sollen die Ziele auch im Zusammenhang mit dem fortzuschreibenden Nahverkehrsplan für den Busverkehr festgelegt werden (z.B. Verbesserungen im Liniennetz, Steigerung der Bedienqualität, Komfort- und Informationsverbesserungen etc.).



Die Erhebung ist abgeschlossen, die Teilauswertungen für Bund und Land liegen bereits vor. Die Auswertung der landkreisspezifischen Daten dauert aber noch an, der Bericht wird Ende Mai 2019 erwartet.

Teilergebnisrechnung Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung **51.10.15**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässiger Mehraufw. 2018	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.566,00	0	34.517,00	34.517,00	34.517,00	0	0	0
11	= Ordentliche Erträge	25.566,00	0	34.517,00	34.517,00	34.517,00	0	0	0
12	- Personalaufwendungen	2.873,99-	2.722-	10.650,90-	7.928,82-	6.641,76-	0	1.287,06	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75,30-	90-	131,68-	41,76-	0	0	41,76	0
15	- Abschreibungen	5,04-	5-	5,04-	0,12-	0	0	0,12	0
17	- Transferaufwendungen	9.000,00-	5.000-	3.697,82-	1.302,18	0	0	1.302,18-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.343,11-	80.345-	79.135,16-	1.209,76	34.517,00-	132.500,00-	168.226,76-	168.200,00-
19	= Ordentliche Aufwendungen	56.297,44-	88.162-	93.620,60-	5.458,76-	41.158,76-	132.500,00-	168.200,00-	168.200,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	30.731,44-	88.162-	59.103,60-	29.058,24	6.641,76-	132.500,00-	168.200,00-	168.200,00-
52	- Aufwand für Serviceleistungen	2.909,31-	2.740-	2.327,74-	412,73	0	0	412,73-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	1.245,88-	1.286-	1.268,55-	17,92	0	0	17,92-	0
54	- Aufwand für IuK	332,90-	360-	360,36-	0,09-	0	0	0,09	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	1.791,19-	1.754-	1.733,35-	20,18	0	0	20,18-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	6.900,21-	7.352-	6.875,75-	476,41	0	0	476,41-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	13.179,49-	13.493-	12.565,75-	927,15	0	0	927,15-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	43.910,93-	101.655-	71.669,35-	29.985,39	6.641,76-	132.500,00-	169.127,15-	168.200,00-

Teilfinanzrechnung Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung **51.10.15**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässige Mehrausz. 2018	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	25.566,00	0	34.517,00	34.517,00	34.517,00	0	0	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	56.338,95-	88.157-	75.819,19-	12.337,73	41.158,76-	132.500,00-	185.996,49-	168.200,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	30.772,95-	88.157-	41.302,19-	46.854,73	6.641,76-	132.500,00-	185.996,49-	168.200,00-
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	30.772,95-	88.157-	41.302,19-	46.854,73	6.641,76-	132.500,00-	185.996,49-	168.200,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	30.772,95-	88.157-	41.302,19-	46.854,73	6.641,76-	132.500,00-	185.996,49-	168.200,00-

54.20 Kreisstraßen

Ziele & Kennzahlen

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
A	S ImLandkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radverkehrsinfrastruktur.	Bevölkerung imLandkreis und im TEB
B	S Eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung, Erhaltung und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur (Kreisstraßen, Radwege und Bauwerke) imLandkreis Lörrach ist sichergestellt.	Verkehrsteilnehmer imLandkreis Lörrach

Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße
A 1	S Die Maßnahmen an Kreisstraßen werden gem den imRadverkehrskonzept festgelegten Prioritäten umgesetzt.	A 1k1
B 1	S Alle Leistungen der betriebl. Unterhaltung (U) werden nach den Vorgaben des „Leistungshefts für den Straßenbetriebsdienst“ durchgeführt.	B 1k1
B 2	S Die vomKreistag beschlossenen Maßnahmen imKreisstraßenprogramm2016-2020 werden durchgeführt soweit die Mittel ausreichen.	B 2 k1, B 2 k2, B 2 k3, B 2 k4, B 2 k4
B 3	S Akute Schäden (z.B. durch Erdbeben, Hochwasser oder Überschwemmungen) werden binnen Jahresfrist beseitigt. Hierfür werden - sofern erforderlich - regulär vorgesehene Arbeiten zurückgestellt.	
B 4	S Die Entwurfsplanung hinsichtlich der Ortsumgehungen Rümplingen ist bis Ende 2019 abgeschlossen und das Planfeststellungsverfahren eingeleitet.	

Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad
A 1.1	S Ausführungsplanung Radweg K6333	30 %
A 1.2	S Vorplanung Radweg K6336	100 %
B 1.1	S Beseitigung der Winterschäden (Riss-Sanierung) bis 01.08.	100 %
B 1.2	S Abfahren der Kreisstraßen und Prüfung imHinblick auf Verkehrssicherheit (Baumschau, Lichtraumprofil).	100 %
B 2.1	S Durchführung der Deckenerneuerungen (DE) gemäß KEBP	100 %
B 2.2	S Durchführung der Brückeninstandsetzungen	100 %
B 3.1	S Verstopfte Durchlässe spülen oder Entwässerungseinrichtungen wieder in Stand setzen	100 %
B 4.1	S Enge Projektsteuerung (Begleitung, Kontrolle und Steuerung des ext. Planungsbüros).	100 %
B 4.2	S Einleiten des Planfeststellungsverfahrens	50 %

KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S Anzahl der vomLandkreis umgesetzten Maßnahmen	0	0	
B 1 k1	S Winterschäden fristgerecht beseitigt (in %)	80	80	
B 2 k1	S Anzahl der umgesetzten Maßnahmen aus demKreisstraßenprogramm und zusätzlichen DE	1	2	
B 2 k2	S Erneuerte Fahrbahndecke (in km)	3,2	4,3	
B 2 k3	S Anzahl Maßnahmen an Bauwerken	3	3	
B 2 k4	S Anteil Kreisstraßen mit Zustandsnote 4,5 (in %)	keine Erhebung	keine Erhebung	
B 2 k5	S Anteil Kreisstraßen mit Zustandsnote 3,5 (in %)	keine Erhebung	keine Erhebung	

GESAMTBETRACHTUNG

Im Jahre 2018 wurden in drei Maßnahmen Straßenbeläge im Zuge von Kreisstraßen in einer Gesamtlänge von rd. 4,3 km saniert. Im Zusammenhang mit der Brückenerneuerung bei Wintersweiler konnte außerplanmäßig die Kreisstraße 6322 auf einer Länge von rd. 1,0 km erneuert werden. Im Zuge der Kreisstraße 6322 bei Wintersweiler wurde die Brücke über den Engebach grundhaft erneuert (Ersatzneubau). An weiteren Bauwerken wurden substanzielle Bauwerksschäden beseitigt und damit Mängel aus der Bauwerksprüfung behoben. Eine Bauwerkssanierungsmassnahme konnte erfolgreich im Sanierungsfonds Brücken des Landes angemeldet werden. Für weitere Bauwerke wurden Sanierungsplanungen in Auftrag gegeben.

Die Planung der OU Rümplingen im Zuge der Kreisstraßen 6354 und 6327 konnte planmäßig vorangebracht werden. Ein herbeigeführter KT-Beschluss stellt sicher, dass die Planungen fortgesetzt werden können.

Die Planungen für neue Radwege aus dem Radverkehrskonzept entlang der K6333 und K6336 (beide Bereich Dinkelberg) konnten vorangebracht werden. Zur aus Landesmitteln geförderten Machbarkeitstudie für Radschnellwege vgl. Seiten 223, 237.

Durch die Straßenmeistereien wurde die betriebliche Unterhaltung der Kreisstraßen koordiniert und ausgeführt und dabei Reparaturen am Straßenkörper und der Straßenausstattung durchgeführt. Durch Starkregen, Überschwemmungen und Schneeschmelze entstandene Schäden verursachten außerplanmäßigen Aufwand und mussten behoben werden.

Teilergebnisrechnung

Kreisstraßen 54.20

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässiger Mehraufw. 2018	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	2.138.689,95	2.116.900	2.117.175,20	275,20	0	0	275,20-	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	258.531,92	264.696	261.028,15	3.667,41-	0	0	3.667,41	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.402,00	500	1.492,50	992,50	0	0	992,50-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	34.335,61	18.684	24.290,95	5.607,19	0	0	5.607,19-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	192.119,81	1.442	541,62	900,42-	0	0	900,42	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.417,37	0	1.417,36	1.417,36	0	0	1.417,36-	0
11	= Ordentliche Erträge	2.628.496,66	2.402.221	2.405.945,78	3.724,42	0	0	3.724,42-	0
12	- Personalaufwendungen	1.399.377,61-	1.038.197-	846.440,58-	191.756,74	14.141,04	0	177.615,70-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.943.003,96-	1.472.077-	1.686.664,82-	214.588,30-	0	32.000,00-	182.588,30	0
15	- Abschreibungen	465.963,54-	506.911-	463.560,98-	43.349,86	0	0	43.349,86-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.542,10-	38.611-	43.762,82-	5.151,78-	34.348,22	39.500,00-	0	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	3.909.887,21-	3.055.796-	3.040.429,20-	15.366,52	48.489,26	71.500,00-	38.377,26-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	1.281.390,55-	653.574-	634.483,42-	19.090,94	48.489,26	71.500,00-	42.101,68-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	11.557,50	6.900	886,25	6.013,75-	0	0	6.013,75	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	178.439,48-	102.389-	99.405,20-	2.984,23	0	0	2.984,23-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	22.260,41-	17.894-	25.513,05-	7.618,57-	0	0	7.618,57	0
54	- Aufwand für IuK	17.824,39-	16.018-	17.564,32-	1.546,05-	0	0	1.546,05	0
55	- Aufwand für Steuer-/-unterstützung	183.516,96-	66.482-	65.715,86-	765,89	0	0	765,89-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	117.743,74-	94.439-	88.410,71-	6.028,37	0	0	6.028,37-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	508.227,48-	290.323-	295.722,89-	5.399,88-	0	0	5.399,88	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	1.789.618,03-	943.897-	930.206,31-	13.691,06	48.489,26	71.500,00-	36.701,80-	0

Teilfinanzrechnung

Kreisstraßen 54.20

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässige Mehrausz. 2018	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	2.378.112,78	2.137.526	2.159.508,33	21.982,53	0	0	21.982,53-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	3.424.569,48-	2.548.891-	2.580.858,68-	31.967,92-	48.489,26	71.500,00-	8.957,18	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	1.046.456,70-	411.365-	421.350,35-	9.985,39-	48.489,26	71.500,00-	13.025,35-	0
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	173.247,32	200.000	100.307,00	99.693,00-	0	0	99.693,00	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	108.613,37	0	9.807,66	9.807,66	0	0	9.807,66-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	281.860,69	200.000	110.114,66	89.885,34-	0	0	89.885,34	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	164.956,66-	475.000-	809.836,49-	334.836,49-	34.615,80	2.436.700,00-	2.067.247,71-	1.951.800,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	371.828,75-	257.000-	637.214,34-	380.214,34-	32.314,34-	423.800,00-	75.900,00-	75.900,00-
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	9.843,23-	0	2.301,46-	2.301,46-	2.301,46-	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	546.628,64-	732.000-	1.449.352,29-	717.352,29-	0	2.860.500,00-	2.143.147,71-	2.027.700,00-
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	264.767,95-	532.000-	1.339.237,63-	807.237,63-	0	2.860.500,00-	2.053.262,37-	2.027.700,00-
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.311.224,65-	943.365-	1.760.587,98-	817.223,02-	48.489,26	2.932.000,00-	2.066.287,72-	2.027.700,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	1.311.224,65-	943.365-	1.760.587,98-	817.223,02-	48.489,26	2.932.000,00-	2.066.287,72-	2.027.700,00-

56.10 Umweltschutz

Ziele & Kennzahlen

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
A	S Der Landkreis senkt kreisweit die Treibhausgasemissionen bis 2025 um 25% und bis 2050 um mindestens 56% gegenüber dem Basisjahr 2012.	Bürger des Landkreises (auch Flora und Fauna)
B	S Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende positioniert.	Bürger des Landkreises
C	S Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im gewerblich-industriellen Bereich.	Industrie und Gewerbe
D	S Alle ökologisch und ökonomisch verträglichen Potentiale der erneuerbaren Energiequellen (Wind-, Wasser-, Erdwärme-, Solar-, Biomasseanlagen) sind bestmöglich genutzt.	Potentielle EE-Anlagenbetreiber
E	S Strategien zur Klimaanpassung liegen vor.	
F	S Die Schonung der natürlichen Ressourcen ist sichergestellt.	
G	S Es ist sichergestellt, dass im Kreisgebiet keine Gefährdungen oder maßgebliche Beeinträchtigungen durch Altlasten bestehen. Die Qualität der Böden im Kreis wird erhalten und verbessert. Eine geordnete und umweltgerechte Abfallentsorgung in den Betrieben, maximale Sicherheit der Anlagen, Minimierung der Schadstoff- und Lärmemissionen ist sichergestellt.	Bürger, Industrie- und Gewerbebetriebe Städte, Gemeinden

Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße
A 1	S Erstellen eines integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts	A 1 k1
B 1	S Implementierung/Fortführung des eea-Prozesses	B 1 k1, B 1 k2
B 2	S Trägerschaft und Unterstützung der EA	B 2 k1, B 2 k2
B 3	S Unterstützung des Vereins Klimapartner Oberrhein	
C 1	S Weiterführen ECOfit-Projekte	C 1 k1
D 1	S Unterstützung / Beratung potenzieller Betreiber von EE-Anlagen	D 1 k1
E 1	S Pilotprojekt Erosionskataster Markgräfler Land (ERoL)	E 1 k1, 0
F 1	S Erfolgt über die Maßnahmen aus den Leistungsziele A bis E	0, 0
G 1	S Untersuchung, Gefährdungsabschätzung, ggf. Sanierung von Altlasten zeitnah und im Rahmen finanzieller Möglichkeiten, Organisieren und Bereitstellen von Fördermitteln.	G 1 k1
G 2	S Böden vor Schadstoffeinträgen schützen, Erkundungen u. Untersuchungen durchführen u. Ergebnisse bewerten.	
G 3	S Stand der Technik bei Anlagen sicherstellen und regelmäßig anpassen, regelmäßiges Überwachen der Anlagen.	G 3 k1

Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad
A 1.1	S Beauftragung eines Energie- und Klimaschutzkonzepts, Bereitstellen von Finanzmitteln	100 %
B 2.1	S Betriebskostenzuschuss leisten	100 %
B 2.2	S Daten / Informationen sammeln, auswerten und bereitstellen	100 %
B 3.1	S Teilnahme an Sitzungen / Mitarbeit an Projekten	100 %
C 1.1	S Kooperation mit EA und WSW	100 %
C 1.2	S Förderantrag stellen, Verträge abschließen, Beratungen begleiten	100 %
D 1.1	S Daten / Informationen sammeln, auswerten, Kontaktaufnahme mit potenziellen Betreibern	100 %
E 1.1	S Förderantrag stellen, Ausschreibung veranlassen	100 %
F 1.1	S vgl. A 1.1 bis E 1.1	100 %
G 1.1	S Untersuchungen veranlassen, Bewerten der Ergebnisse, Fördergelder organisieren, ggf. Anordnungen zur Sicherung/ Sanierung treffen.	100 %
G 2.1	S Untersuchungen veranlassen, Bewerten der Ergebnisse, Fördergelder organisieren, ggf. Anordnungen zur Sicherung/ Sanierung treffen.	100 %
G 3.1	S Betriebsrevisionen, Messungen vornehmen, Belastungssituationen beurteilen, ggf. Anordnungen, Beseitigungsverfügungen erlassen.	100 %

KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S Energie- und Klimaschutzkonzept liegt vor	Ja	Ja	
B 1 k1	S Zahl umgesetzter Maßnahmen	5	10	
B 1 k2	S Zertifizierung erreicht / Rezertifizierung in 2018	Ja	Ja	
B 2 k1	S Anzahl Beratungen	100	100	
B 2 k2	S Anzahl Projekte	15	15	
C 1 k1	S Projekt Ja / Nein	Ja	Nein	Keine ausreichende Zahl an Teilnehmern
D 1 k1	S Zahl Beratungen	15	15	
E 1 k1	S Gemeindegrenze Handlungsempfehlungen liegen vor	0	20	Witterungsbedingte Verzögerungen bei Projekt,
0	S 0	0	0	
0	S 0	0	Ja	
0	S 0	0	0	
G 1 k1	S Anzahl Altlastenuntersuchungen/ -sanierung	1	1	
G 3 k1	S Anzahl Betriebsrevisionen (vgl. PG 56.20 Arbeitsschutz)	100	100	

GESAMTBETRACHTUNG

Alle für das Jahr 2018 fixierten Ziele konnten erreicht werden. Besonders hervorzuheben ist das sehr erfolgreich laufende Projekt Erol, welches unter Beteiligung der Kommunen die Erosionsproblematik im Zusammenhang mit Niederschlagsereignissen / Starkregen im Bereich der Vorbergzone / Markgräfler Land untersucht. Wegen z.T. ungünstiger Witterungsverhältnissen im Ztg. mit notwendigen Datenerhebungen / Ortsbegehungen verzögert sich der Abschluss des Projekts bis zum Jahr 2020. Im Bereich des Immissionsschutzes, der Überprüfung von Betrieben / Anlagen wurden die Ziele trotz angespannter Personallage erreicht. Energie und Klimaschutz vgl. Schlüsselrpunkt 56.10.10 und die Seiten 249f.

Teilergebnisrechnung

Umweltschutz 56.10

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässiger Mehraufw. 2018	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	43.003,25	78.554	34.810,95	43.742,61-	0	0	43.742,61	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.114,60	5.000	30.803,25	25.803,25	0	0	25.803,25-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	283,09	283,09	0	0	283,09-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.494,75	162.200	129.431,22	32.768,78-	0	0	32.768,78	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	509,78	0	5.200,00	5.200,00	0	0	5.200,00-	0
11	= Ordentliche Erträge	79.122,38	245.754	200.528,51	45.225,05-	0	0	45.225,05	0
12	- Personalaufwendungen	702.541,32-	667.636-	701.767,83-	34.131,89-	0	0	34.131,89	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.774,16-	297.523-	248.195,03-	49.327,85	8.500,00-	0	57.827,85-	14.700,00-
15	- Abschreibungen	1.743,29-	1.813-	12.219,49-	10.406,77-	0	0	10.406,77	0
17	- Transferaufwendungen	50.000,00-	50.000-	50.000,00-	0	0	0	0	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.200,02-	24.072-	42.567,64-	18.495,64-	65.131,50-	0	46.635,86-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	904.258,79-	1.041.044-	1.054.749,99-	13.706,45-	73.631,50-	0	59.925,05-	14.700,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	825.136,41-	795.290-	854.221,48-	58.931,50-	73.631,50-	0	14.700,00-	14.700,00-
40	+ Erträge aus internen Leistungen	10.190,57	11.726	12.937,70	1.211,94	0	0	1.211,94-	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	14.332,50-	9.998-	403,89-	9.593,61	0	0	9.593,61-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	54.958,65-	61.189-	56.967,85-	4.221,62	0	0	4.221,62-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	81.452,25-	74.644-	110.738,47-	36.094,97-	0	0	36.094,97	0
54	- Aufwand für LuK	29.984,68-	32.713-	32.967,96-	255,16-	0	0	255,16	0
55	- Aufwand für Steuerungs/-unterstützung	39.354,96-	42.440-	41.951,04-	488,95	0	0	488,95-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	197.105,96-	222.797-	196.709,31-	26.087,73	0	0	26.087,73-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	406.998,43-	432.055-	426.800,82-	5.253,72	0	0	5.253,72-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	1.232.134,84-	1.227.345-	1.281.022,30-	53.677,78-	73.631,50-	0	19.953,72-	14.700,00-

Teilfinanzrechnung

Umwelt 56.10

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässige Mehrausz. 2018	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	142.268,87	245.754	138.802,12	106.951,44-	0	0	106.951,44	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	884.134,77-	1.039.231-	1.030.199,85-	9.030,97	73.631,50-	0	82.662,47-	14.700,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	741.865,90-	793.477-	891.397,73-	97.920,47-	73.631,50-	0	24.288,97	14.700,00-
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	741.865,90-	793.477-	891.397,73-	97.920,47-	73.631,50-	0	24.288,97	14.700,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	741.865,90-	793.477-	891.397,73-	97.920,47-	73.631,50-	0	24.288,97	14.700,00-

56.10.10 Energie und Klimaschutz

Ziele & Kennzahlen

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Neben den Leistungszielen der Produktgruppe wurden folgende SCHLÜSSELPRODUKTZIELE definiert	Messgröße
Weiterführung der eea-Aktivitäten Weiterführung der Unterstützung der Energie Agentur Beratung und Information des privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereichs zum Thema Energie (EA) Vermehrte Nutzung von ökologisch und ökonomisch verträglichen EE-Quellen (Wind, Wasser, Erdwärme, Solar, Biomasse) Durchführung einer ECOfit-Runde Erstellen eines Energie- und Klimaschutzkonzepts	

Um die Schlüsselproduktziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant	Umsetzungsgrad
Der in 2014 begonnene eea-Prozess konnte mit der erfolgreichen Erstzertifizierung Ende 2015 abgeschlossen werden. Ziel ist durch weitere Maßnahmen und deren erfolgreiche Umsetzung die Folge-Zertifizierungen in 2018 zu erreichen.	100 %
Die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energiequellen senkt den CO ₂ -Ausstoß und dient somit dem Klimaschutz. Durch Beratung potenzieller Investoren und Hilfe bei der Standortsuche wird die Zahl der Erneuerbare-Energien-Anlagen erhöht.	100 %
In 2017/2018 planen der Fachbereich Umwelt gemeinsam mit der Energieagentur und der WES eine weitere ECOfit-Runde (Bedingung: min. 5 teilnehmende Unternehmen/Organisationen).	0%
Die Energieagentur wird für den Landkreis ein integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept erstellen.	100 %

Kennzahlen der ZIELERREICHUNG	ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
K 56.10.10-01 erfolgreiche Re-Zertifizierung i. R. d. eea-Prozesses	0	Ja	
K 56.10.10-02 Energie Agentur kann ihre Aufgaben erfüllen	0	Ja	
K 56.10.10-03 Zahl der Beratungen	0	15	
K 56.10.10-04 Zahl neuer Anlagen	0	5	
K 56.10.10-05 Projekt ist durchgeführt ja/nein	0	Nein	Aquise war nicht erfolgreich / notwendige Zahl Teilnehmer wurde nicht erreicht
K 56.10.10-06 Konzept liegt vor ja/nein	0	Ja	

Gesamtbetrachtung

Beim Schlüsselprodukt Energie und Klimaschutz konnten in 2018 die wesentlichen Ziele erreicht werden. Zu erwähnen ist insbesondere die erfolgreiche European Energy Award-Rezertifizierung Ende des Jahres und das erstellte und vom Kreistag verabschiedete Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept für den Landkreis. Lediglich die Durchführung einer ECOfit-Runde kam nicht zu Stande, da die notwendige Teilnehmerzahl nicht erreicht werden konnte. Bei den Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Energie konnten in 2018 eine neue Wasserkraftanlage und vier Erdwärmesonden-Anlagen genehmigt und in Betrieb genommen werden. Die Haushaltsmittel waren nicht ganz auskömmlich (etwas höhere Ausgaben im Zuhg. mit dem eea-Prozess).

Schlüsselprodukt

Energie und Klimaschutz **56.10.10**

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Das Schlüsselprodukt ist Bestandteil der Produktgruppe Umwelt (56.10). Das Thema Energie & Klimaschutz hat herausragende Bedeutung im Landkreis und wurde deshalb als strategischer Schwerpunkt neu und präziser formuliert („Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effiziente Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien“). Die Umsetzung der Ziele gelang bisher und gelingt weiterhin maßgeblich mit Hilfe des **European Energy Award (eea)**, in dessen „**Energiepolitischem Arbeitsprogramm**“ (**EPAP**) alle umzusetzenden Maßnahmen festgeschrieben sind. Anfang 2016 wurde der Landkreis erstmals mit dem eea in „Silber“ zertifiziert, Ende 2018 gelang die Rezertifizierung, ebenfalls in „Silber“.

Seit der Erstzertifizierung wurden weitere Maßnahmen erfolgreich umgesetzt, so dass Ende 2018 das Ergebnis aus 2015 von 56,3% auf 61% gesteigert werden konnte. Die Abbildungen 1 und 2 zeigen die jeweiligen Verbesserungen in den verschiedenen Bereichen.

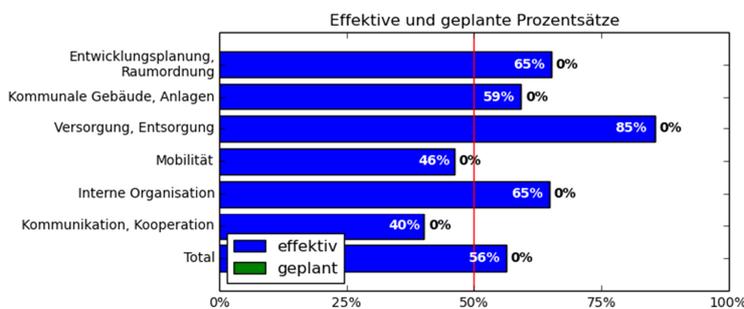


Abb. 1: Stand eea 2015: Ergebnis externes Audit/ Zertifizierung

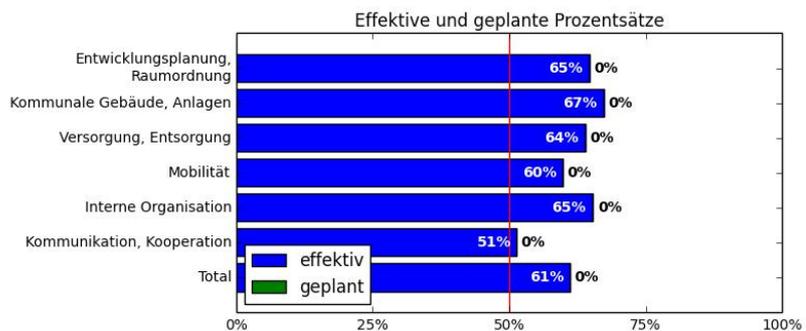


Abb. 2: Stand eea Ende 2018: Ergebnis externes Audit

Zu einem wesentlichen Punktezuwachs hat das **Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept** des Landkreises geführt, welches vom Kreistag in seiner Sitzung vom 24.10.2018 verabschiedet wurde (Seite 227). Wesentliche Fortschritte konnten außerdem im Bereich Kommunale Gebäude und Anlagen, durch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen aus der Mobilitätsinfrastruktur- bzw. der Nahverkehrsplanung und eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots sowie die signifikante Verbesserung der Möglichkeiten der kombinierten Mobilität erzielt werden. Übergeordnetes Wirkungsziel für alle energie- und klimapolitischen Anstrengungen des Landkreises ist die Absenkung der kreisweiten Treibhausgasemissionen bis 2025 um 25 % und bis 2050 um mindestens 74 % gegenüber dem Basisjahr 2012. Dies soll durch die im EPAP beschlossenen Maßnahmen in den verschiedenen Produktgruppen des Haushalts erreicht werden.

Der Fachbereich Umwelt ist für die Steuerung und die Gesamtumsetzung des Maßnahmenpakets verantwortlich. Das Produkt 56.10.10 umfasst dementsprechend die Geschäftsstellentätigkeit für den eea, die CO₂-Bilanzierung, die Erstellung von Konzepten sowie die Unterstützung und Organisation von Projekten im Bereich Energie und Klimaschutz. Die konkrete Tätigkeit orientiert sich an den Leistungszielen und Maßnahmen A1 bis D1 der Produktgruppe Umweltschutz.

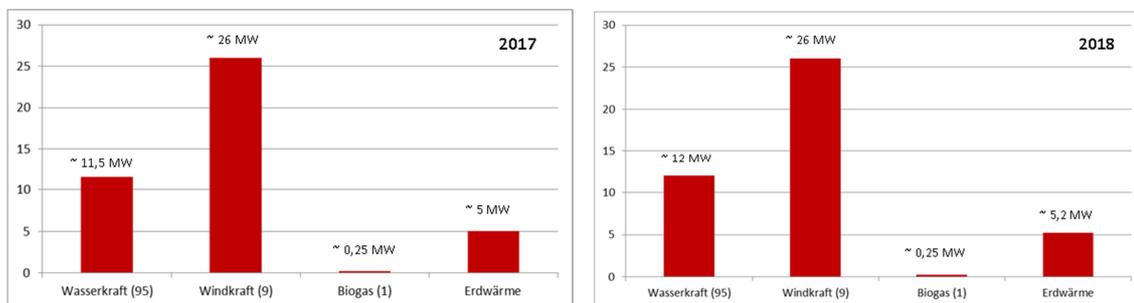
56.10.10 Energie und Klimaschutz

Schlüsselprodukt

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Das Schlüsselprodukt enthält über den eea hinausgehend außerdem die Erarbeitung von Plänen, die Erstellung von Konzepten, die Unterstützung von Organisationen und Projekten im Bereich Energie und Klimaschutz, aber auch die Umsetzung von konkreten Maßnahmen. Beispielhaft seien genannt:

- Die **Energieagentur (EA)** befand sich auch 2018 in der Trägerschaft u. a. des Landkreises und wurde von diesem in ihrer Tätigkeit unterstützt. In diesem Rahmen erfolgte auch die Beratung und Information der privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereiche zu Möglichkeiten, wie Energie eingespart, effizienter genutzt und Erneuerbare Energien ausgebaut werden können.
- Durch die Beratung potentieller Investoren und Hilfe bei der Standortsuche und Eignungsprüfung konnte auch 2018, wie der Grafik unten entnommen werden kann, zu einer leichten Erhöhung der Zahl der **EE-Anlagen** im Landkreis (Windkraft-, Wasserkraft-, Geothermieanlagen) beigetragen werden.



- Ein weiterer wichtiger Baustein für die Umsetzung der Energiewende im Landkreis Lörrach war die Erarbeitung des bereits mehrfach erwähnten **Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts (IEKK)**; für nähere Informationen vgl. Seite 227.
- Die seitens des Fachbereichs Umwelt gemeinsam mit der Energieagentur und der WSW für das Jahr 2018 geplante **ECOfit**-Runde kam trotz intensiven Aquiseaufwands nicht zu Stande, da keine fünf teilnehmenden Betriebe gewonnen werden konnten. Ob in 2019 oder in den Folgejahren ein weiteres Projekt zu Stande kommt scheint fraglich, da viele Betriebe bereits über andere Umweltmanagementsysteme verfügen.

Teilergebnisrechnung

Energie und Klimaschutz 56.10.10

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässiger Mehraufw. 2018	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	0	17.050	0	17.049,56-	0	0	17.049,56	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	11,04	11,04	0	0	11,04-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	20.500	30.552,50	10.052,50	0	0	10.052,50-	0
11	= Ordentliche Erträge	0	37.550	30.563,54	6.986,02-	0	0	6.986,02	0
12	- Personalaufwendungen	22.948,91-	20.197-	35.669,12-	15.472,29-	0	0	15.472,29	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.113,74-	52.020-	26.608,64-	25.411,68	8.500,00-	0	33.911,68-	4.000,00-
15	- Abschreibungen	5,52-	5-	154,10-	148,70-	0	0	148,70	0
17	- Transferaufwendungen	50.000,00-	50.000-	50.000,00-	0	0	0	0	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.678,45-	14.244-	24.316,48-	10.072,60-	65.131,50-	0	55.058,90-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	117.746,62-	136.466-	136.748,34-	281,91-	73.631,50-	0	73.349,59-	4.000,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	117.746,62-	98.917-	106.184,80-	7.267,93-	73.631,50-	0	66.363,57-	4.000,00-
52	- Aufwand für Serviceleistungen	4.158,06-	4.494-	3.507,58-	986,69	0	0	986,69	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	4.357,94-	4.130-	5.537,40-	1.407,47-	0	0	1.407,47	0
54	- Aufwand für IuK	1.488,34-	1.622-	1.632,02-	9,96-	0	0	9,96	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	1.526,96-	1.655-	1.635,89-	19,06	0	0	19,06-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	30.847,86-	31.339-	30.836,16-	503,04	0	0	503,04-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	42.379,16-	43.240-	43.149,05-	91,36	0	0	91,36-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	160.125,78-	142.157-	149.333,85-	7.176,57-	73.631,50-	0	66.454,93-	4.000,00-

Teilfinanzrechnung

Energie und Klimaschutz 56.10.10

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässige Mehrausz. 2018	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	0	37.550	10.066,04	27.483,52-	0	0	27.483,52	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	118.043,63-	136.461-	124.081,41-	12.379,62	73.631,50-	0	86.011,12-	4.000,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	118.043,63-	98.911-	114.015,37-	15.103,90-	73.631,50-	0	58.527,60-	4.000,00-
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	118.043,63-	98.911-	114.015,37-	15.103,90-	73.631,50-	0	58.527,60-	4.000,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	118.043,63-	98.911-	114.015,37-	15.103,90-	73.631,50-	0	58.527,60-	4.000,00-

57.10 Wirtschaftsförderung

Ziele & Kennzahlen

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus – Umweltausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
A	S Der Landkreis setzt sich kreisübergreifend für zukunftsfähige Strukturen, eine leistungsfähige Infrastruktur, so wie attraktive Lebens- und Standortbedingungen mit dem Ziel der Schaffung einer bevorzugten Wirtschaftsregion ein.	Gemeinden, Landkreis, jurist. Personen d. priv. u. öffentl. Rechts (Bürger/-innen, Unternehmen, Vereine, auch im grenznahen Ausland)
B	S Unterstützung einer zielgerichteten und nachhaltigen Entwicklung der Infrastruktur im ländlichen Raum unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung.	Gemeinden, Landkreis, jurist. Personen d. priv. u. öffentl. Rechts (Bürger/-innen, Unternehmen, Vereine, auch im grenznahen Ausland)

Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße
A 1	S Die räumliche bzw. funktionale Strukturentwicklung ist in einem landkreisweiten Konzept aufgearbeitet. Das strukturpolitische Handeln des Landkreises und seiner Kommunen ist beschrieben und Handlungsfeldern zugeordnet. Schwerpunkte im strukturpolitischen	A 1k1
A 2	S Die Vernetzung der verschiedenen Akteure im Bereich Wirtschaft ist gewährleistet.	A 2 k1
B 1	S Koordination und Umsetzung von Förderprogrammen.	B 1k1, B 1k2, B 1k3

Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad
A 1.1	S Maßnahmen sind strukturpolitischen Schwerpunkten zugeordnet	100 %
A 2.1	S Durchführung eines jährlichen Wirtschaftsgespräches Südwest.	100 %
B 1.1	S Antragsberatung und -bearbeitung.	100 %
B 1.2	S Durchführung kreiseigene Strukturförderung.	95 %

KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S Zuordnung möglich (j/n)	ja	ja	Konzept zu Strukturp. Handlungsfeldern Grundlage
A 2 k1	S Wirtschaftsgespräches Südwest durchgeführt ja/nein	ja	ja	
B 1 k1	S Anzahl Projekte (kreiseigene Fördermittel)	6	8	
B 1 k2	S Mit Kreisressourcen aquirierte Fördergelder (in Mio. EUR)	0	1.745.750,-€	
B 1 k3	S Anzahl Projekte (sonstige Fördermittel)	20	30	

GESAMTBETRACHTUNG
 Die Produktgruppe wurde gesamthaft planungskonform bewirtschaftet. Im Bereich der Strukturfördermittel wurden die bewilligten Projekte der letzten 8 Jahre überprüft und Rückstellungen aufgelöst. Die gestiegenen Personalkosten sind nicht von der SST zu verantworten. Außerdem wurde eine nicht eingeplante Mitarbeiter-Prämie in Höhe von 450 EUR ausgezahlt.

Teilergebnisrechnung

Wirtschaftsförderung 57.10

Martina Hinrichs, SSSt Strukturpolitik und Tourismus - Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässiger Mehraufw. 2018	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.095,31	0	25.253,65	25.253,65	0	0	25.253,65-	0
11	= Ordentliche Erträge	10.095,31	0	25.253,65	25.253,65	0	0	25.253,65-	0
12	- Personalaufwendungen	175.412,36-	131.566-	143.875,63-	12.309,50-	0	0	12.309,50	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.186,70-	12.313-	7.622,40-	4.690,84	0	0	4.690,84-	2.800,00-
15	- Abschreibungen	9.903,28-	9.904-	9.903,28-	1,16	0	0	1,16-	0
17	- Transferaufwendungen	164.535,00-	176.000-	178.500,59-	2.500,59-	0	11.000,00-	8.499,41-	8.000,00-
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.067,77-	24.762-	17.465,77-	7.296,47	12.700,00	16.600,00-	11.196,47-	1.200,00-
19	= Ordentliche Aufwendungen	383.105,11-	354.546-	357.367,67-	2.821,62-	12.700,00	27.600,00-	12.078,38-	12.000,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	373.009,80-	354.546-	332.114,02-	22.432,03	12.700,00	27.600,00-	37.332,03-	12.000,00-
52	- Aufwand für Serviceleistungen	17.642,82-	15.156-	15.804,41-	648,91-	0	0	648,91-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	4.172,75-	3.420-	4.859,02-	1.439,50-	0	0	1.439,50	0
54	- Aufwand für IuK	4.486,98-	4.518-	4.518,36-	0,13	0	0	0,13-	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	10.736,61-	10.322-	10.203,49-	118,92	0	0	118,92-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	7.285,04-	7.364-	6.785,46-	579,02	0	0	579,02-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	44.324,20-	40.780-	42.170,74-	1.390,34-	0	0	1.390,34	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	417.334,00-	395.326-	374.284,76-	21.041,69	12.700,00	27.600,00-	35.941,69-	12.000,00-

Teilfinanzrechnung

Wirtschaftsförderung 57.10

Martina Hinrichs, SSSt Strukturpolitik und Tourismus - Umweltausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2017	PLAN 2018	IST 2018	Vergleich PLAN / IST 2018	Zulässige Mehrausz. 2018	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2018	übertragene Ermächt. nach 2019
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	273.894,44-	344.642-	289.668,62-	54.972,99	12.700,00	27.600,00-	69.872,99-	12.000,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	273.894,44-	344.642-	289.668,62-	54.972,99	12.700,00	27.600,00-	69.872,99-	12.000,00-
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	273.894,44-	344.642-	289.668,62-	54.972,99	12.700,00	27.600,00-	69.872,99-	12.000,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	273.894,44-	344.642-	289.668,62-	54.972,99	12.700,00	27.600,00-	69.872,99-	12.000,00-